



Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 67 vom 31.03.2025, Art. 10)

der

Klasse 5H/sob

Sozialwissenschaftliches Gymnasium –
Schwerpunkt Bewegung und Sport

Schuljahr 2024/2025

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrüstung des Schultyps	2
A2 – Studententafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5H/sob	5
B2 – Schüler*innen der Klasse 5H/sob mit Klassenfoto.....	6
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	8
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	9
B5 – Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen	10
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	12
B7 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung</i>	13
B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse	14
B7.2 – Praktikum in der 4. Klasse	15
B8 – Prüfungssimulationen.....	16
B9 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	17
B10 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	19
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot	20
Katholische Religion	21
Deutsch.....	23
Italiano L2	27
Latein	33
Englisch	35
Geschichte.....	39
Philosophie	43
Humanwissenschaften.....	46
Mathematik	51
Physik	53
Naturwissenschaften	55
Kunstgeschichte	58
Bewegung und Sport	61
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	64
D – Anhang.....	65
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	66
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	66
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	68
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung	69
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung	71
D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache.....	72
D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch	73
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017.....	75
Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerecht einsetzen.

A2 – Studentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	4	4	4
Latein	3	3	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	3	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	4	5	5	5	5
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	4	4	3	3	3
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5H/sob

Schuljahr 2024/2025

Der Klassenvorstand: Folie Karin Karin

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Winkler Markus	1
Deutsch	Bertagnolli Paul Paul	4
Italienisch Zweite Sprache	Venturi Giorgio	4
Latein	Götsch Anita Anita	2
Englisch	Scarizuola Gregor	3
Geschichte	Bertagnolli Paul Paul	2
Philosophie	Folie Karin Karin	2
Humanwissenschaften	Folie Karin Karin	5
Mathematik	Ebner Ivan	2
Physik	Ebner Ivan	2
Naturwissenschaften	Dejori Norbert Norbert	3
Kunstgeschichte	Plattner Harald	2
Bewegung und Sport	Öttl Manuela Manuela	3
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler*innen der Klasse 5H/sob mit Klassenfoto

Schuljahr 2024/2025

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport

1	Alber	Mara Maria
2	Fliri	Magdalena
3	Gamper	Katja
4	Gufler	Greta
5	Hofer	Leonie
6	Hölzl	Eva
7	Huber	Leonie
8	Kaufmann	Mavie
9	Kofler	Vanessa
10	Mattei	Yelia
11	Santoni	Lena
12	Schrott	Dominic
13	Schwingshackl	Noah
14	Silbernagl	Nora
15	Simeoni	Jonas
16	Spieler	Janina
17	Ungericht	Eva
18	Vigl	Jana



Gymnasien Meran 2024-25 5H/sob

B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Hsob	2Hsob	3Hsob	4Hsob	5Hsob
	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Katholische Religion	Winkler Markus	Winkler Markus	Winkler Markus	Winkler Markus	Winkler Markus
Deutsch	Christanell Zeno (Meier Philip)	Bertagnolli Paul Paul	Bertagnolli Paul Paul	Bertagnolli Paul Paul	Bertagnolli Paul Paul
Geschichte und Geografie	Christanell Zeno (Riffeser Beate)	Bertagnolli Paul Paul	/	/	/
Geschichte	/	/	Bertagnolli Paul Paul	Bertagnolli Paul Paul	Bertagnolli Paul Paul
Latein	Hager Martin	Ladurner Barbara (Regele Birgit)	Götsch Anita Anita	Götsch Anita Anita	Götsch Anita Anita
Italienisch Zweite Sprache	Barachini Giorgio	Carturan Roberta	De Scisciolo Maria Gabriella	Turoni Cora Sandra	Venturi Giorgio
Englisch	Köllemann Katharina	Piaia Sergio	Wolf Carmen	Alfieri Giusy	Scarizuola Gregor
Recht und Wirtschaft	Wenter Monika	Wenter Monika	/	/	/
Philosophie	/	/	Waldner Petra	Waldner Petra	Folie Karin Karin
Humanwissenschaften	Waldner Petra	Tischler Sarah	Tischler Sarah	Folie Karin Karin	Folie Karin Karin
Mathematik und Informatik	Ulbricht Alexander	Ebner Ivan	/	/	/
Mathematik	/	/	Ebner Ivan	Ebner Ivan	Ebner Ivan
Physik	/	/	Winkler Brigitte	Ebner Ivan	Ebner Ivan
Naturwissenschaften	Dejori Norbert Norbert	Dejori Norbert Norbert	Dejori Norbert Norbert	Dejori Norbert Norbert	Dejori Norbert Norbert
Bewegung und Sport	Ortner Lisa	Lezameta Ainoa Johanna	Öttl Manuela Manuela	Öttl Manuela Manuela	Öttl Manuela Manuela
Kunstgeschichte	/	/	Plattner Harald	Plattner Harald	Plattner Harald
Fächerübergreifende Lernangebote	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen
Inklusion	Braun Harald	Pertoll Christina	Terragnolo Claudia	Kuen Nadia	/

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Beschreibung der Klasse:

- **Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)**

Die Klasse 5H/sob besteht aus 18 Schüler*innen, davon sind fünfzehn Mädchen und drei Jungen. Die Schüler*innen kommen aus Meran, Lana, Algund, dem Passeiertal und dem Vinschgau.

Zwei Schüler haben einen klinischen Befund und erhalten Maßnahmen laut Gesetz 170/2010.

- **Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)**

Die 1H/sob bestand aus 24 Schüler*innen, die 2H/sob aus 18 Schüler*innen und die 3H/sob aus 18 Schüler*innen, wobei eine Schülerin aus der FOS dazukam und ein Schüler sich abmeldete und zur LBS „Hannah Arendt“ wechselte.

In der 4H/sob absolvierten 4 Schülerinnen im 1. Semester das L2 in Verona und in Venedig, wobei eine Schülerin bereits am 25.09.2023 nach Meran zurückkehrte.

Ebenfalls verbrachten in der 4. Klasse zwei Schülerinnen das Auslandsschuljahr in Irland und eine Schülerin in Österreich.

Die 5H/sob besteht aus 18 Schüler*innen.

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Einzelne Schüler*innen sind motiviert, konzentriert und beteiligen sich aktiv durch gute Beiträge am Unterrichtsgeschehen.

Der Großteil der Klasse zeigt in den meisten Fächern wenig bis mäßig Interesse. Die meisten Schüler*innen sind passiv und schwer zu motivieren. Sie lassen sich untereinander leicht ablenken, und einzelne stören manchmal den Unterricht.

Die meisten Schüler*innen lernen gezielt auf mündliche und schriftliche Lernzielkontrollen, reflektieren jedoch kaum die Lerninhalte.

Auf Präsentationen bereiten sich die meisten Schüler*innen gut vor. Die Arbeitsaufträge und Hausaufgaben werden von vielen pünktlich und gewissenhaft erledigt.

Anzumerken sind die zahlreichen Abwesenheiten, besonders beim Nachmittagsunterricht.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)**

Die Klasse 5H/sob zeigt ein schwaches bis sehr gutes Leistungsniveau.

Einzelne Schüler*innen haben Schwächen und Schwierigkeiten in wenigen Fächern und weisen beim Verfassen dieses Berichtes Ende April 2025 negative Bewertungen auf.

DER KLASSENVORSTAND
Karin Folie

B5 – Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen

THEMA: Demokratie und ihre Feinde / Krieg und Frieden	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Ursachen und Merkmale faschistischen/ideologischen Denkens früher und heute; Nationalsozialismus, Kommunismus/Marxismus, Vergleich mit heute; Folgen für die Demokratie;	Geschichte - Bertagnolli Paul
Wichtige Begriffe/Strukturen der parlamentarischen Demokratie: Parteienspektrum am Beispiel Österreich und Deutschland, Regierungsbildung (Kabinett Hitler; Beispiel Wahlen heute: Thüringen und Sachsen; Regierungsbildung heute), Grundwerte der Verfassung und der Autonomie	Geschichte - Bertagnolli Paul
Brecht, Parabeln, Borchert, Die Küchenuhr, Böll, Wanderer kommst du nach Spa... Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral; Dürrenmatt, Besuch der alten Dame, Kirsch: Trauriger Tag, Die Ärzte: Schrei nach Liebe	Deutsch - Bertagnolli Paul
Olympische Spiele: Olympia zur NS-Zeit, Berlin 1936	Bewegung und Sport - Öttl Manuela
Hannah Arendt: Die Banalität des Bösen	Philosophie – Folie Karin
Presidential elections in the USA	Englisch – Scarizuola Gregor
Bellum iustum bei Cicero und Cäsar; Antike-Rezeption im Nationalsozialismus, Tyrannenmord	Latein - Götsch Anita
THEMA: Ich und die Welt	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Einsamkeit/Entfremdung und die Suche nach Selbstverwirklichung in der Literatur: Textvergleich Kafkas Heimkehr und das Gleichnis vom verlorenen Sohn, Rollenbilder; Frauenbild am Bsp. Brecht: Die unwürdige Greisin, Sarah Kirsch: Trauriger Tag, Hesse: Im Nebel, Dürrenmatt: Besuch der alten Dame, Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral;	Deutsch - Bertagnolli Paul
Historische Bedingungen der Entfremdung und Versuche der Überwindung: Marxismus, Kommunismus am Bsp. Der DDR; 68er Bewegung, Rechtspopulismus	Geschichte - Bertagnolli Paul
Sport und Umwelt/Nachhaltigkeit: Auswirkungen von Sport/Sportveranstaltungen auf unsere Umwelt. Kann Sport nachhaltig sein?	Bewegung und Sport – Öttl Manuela
Simone de Beauvoir: “Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.” aus dem Werk: “Das andere Geschlecht”, Rollenbilder, Gesellschaftskritik	Philosophie – Folie Karin
Jean-Paul Sartre: Atheistischer Existentialismus, existentialistische Auffassung des Menschen, Begriff der Freiheit und Verantwortung	Philosophie – Folie Karin

Werte in der Antike (Gruppenarbeit)	Latein - Götsch Anita
THEMA: Globalisierung/ Menschenrechte /Inklusion/ Migration/ Interkulturelle Erziehung	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Sport und Menschenrechte (verschiedene Themenbereiche): Sportliche Großveranstaltungen und Menschenrechtsverletzungen, Sportswashing, Moderner Menschenhandel/Sklaverei im Sport, Rassismus/Homophobie im Sport, Sport und Nachhaltigkeit, Olympische Spiele (Special Olympics/Paralympics), Frauen im Sport (Ist das Geschlecht im Sport ausschlaggebend? Unterschied zwischen Männer- und Frauensport)	Bewegung und Sport - Öttl Manuela
Globalisierung: Definition, Ursachen, Dimensionen, Vor- und Nachteile, Vertreter: Bauman, Beck, Wallerstein, Giddens, Robertson und de Sousa Santos	Humanwissenschaften - Folie Karin
Interkulturelle Erziehung: Definition, Ziele, Grundlagen, Maßnahmen, zehn Ziele nach Wolfgang Nieke, Beispiel: Rütli Schule in Berlin-Neukölln	Humanwissenschaften - Folie Karin
Migration: Definition, Arten, Gründe (Push- und Pull-Faktoren), Auswirkungen, Migration in Europa und Herausforderungen Doku auf ARTE: - Wie erpressbar ist die EU? -	Humanwissenschaften - Folie Karin
Inklusion und Integration in Südtirol und Italien: Gesetz 170/2010, Gesetz 104/1992, Berufsbild der Integrationslehrperson und des Mitarbeiters für Integration Die UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 Die UN-Behindertenrechtskonvention in Italien von 2009	Humanwissenschaften – Folie Karin
Menschenrechte, allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 und die Entwicklung der Menschenrechte Doku auf ARTE: - Unantastbar – der Kampf um Menschenrechte – von Claus Kleber und Angela Anderson	Humanwissenschaften – Folie Karin
Terror (Film) - Ferdinand von Schirach	Gesellschaftlich Bildung (Latein) - Götsch Anita
THEMA: Gesundheit	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Gesundheit und Sport (verschiedene Themenbereiche): Kinder und Sport: Wieviel Sport und Bewegung braucht es für eine gesunde Entwicklung? Kann zu viel Sport schaden? Doping und Sport: Siegen um jeden Preis. Wie weit gehen Sportler/innen für den Erfolg? Gesunde Ernährung: Sporternährung, Nahrungsergänzungsmittel, Getränke Das Streben nach Muskeln oder Bodybuilding Boom	Bewegung und Sport - Öttl Manuela
Herz-Kreislaufkrankungen: Fallbeispiel Herzinfarkt , Ursachen, Entstehung & Verlauf	Naturwissenschaften - Dejori Norbert
Der Wohlfahrtsstaat: Definition, Merkmale, Modelle, Vor- und Nachteile, der Wohlfahrtsstaat Italien	Humanwissenschaften - Folie Karin
The Opioid Crisis in the USA	Englisch – Scarizuola Gregor

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	L'indifferenza: le leggi razziali del regime fascista; Discriminazioni delle diversità. Visione del film "Gli occhiali d'oro" e riflessioni scritte sui contenuti e le tematiche trattate.	Italienisch Zweite Sprache	15
	Presidential elections in the USA	Englisch	
	Ferdinand von Schirachs „Terror“ (Film) in Verbindung mit Ciceros Moralphilosophie (De officiis)	Latein	
Nachhaltigkeit	Artikel aus The New York Times – u.a.: Are Flight Offsets Worth It? What's the Best Way to Do Laundry? Is Biodegradable Plastic Really a Thing? Is Online Shopping Bad for the Planet? Is Organic Produce Worth the Higher Price? Electric Cars Help the Climate. But Are They Good Value?	Englisch	12
	Klimaschutz; Treibhauseffekt, Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels; Klimakrise global und lokal Teilnahme an Podiumsveranstaltung Klimashow Young / OEW- Klimaclub Südtirol	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Politische Strukturen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene: die Autonomie Südtirols (Internationale Verankerung, Primäre/sekundäre Kompetenzen, die "Säulen der Autonomie", wichtige Begriffe der parlamentarischen Demokratie: Staatspräsident-Ministerpräsident; Aufgabe des Parlaments und der Regierung; Regierungsbildung; (am Beispiel Landtagswahlen in Deutschland und Nationalratswahlen in Österreich); Parteien und Weltanschauungen, wichtige Aufgaben bzw. Gremien der EU, wichtige Organe der UNO	Geschichte	10
	Hannah Arendt: die Banalität des Bösen	Philosophie	

B7 – Fächerübergreifender Lernbereich

Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband - Enrico Zuliani

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich übergreifende Kompetenzen und Orientierung

2.1 Zur **Darlegung**:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion**:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2022/2023

von Montag, 09.01.2023 bis Freitag, 20.01.2023

Schüler*in	Praktikumsstelle
Alber Mara Maria	Kindergarten Laatsch
Fliri Magdalena	Kindergarten Staben
Gamper Katja	Grundschule Tschengls
Gufler Greta	Kindergarten St. Leonhard/Passeier
Hofer Leonie	Tierarzt Team Meran
Hölzl Eva	Kindergarten Algund
Huber Leonie	Kindergarten Erzherzog-Eugen Lana
Kaufmann Mavie	Jugenddienst Meran
Kofler Vanessa	Mittelschule St. Martin/Passeier
Mattei Yelia	Jugendzentrum Jump Eppan
Santoni Lena	Kleintierpraxis Dr. Moser – Dr. Holzknecht Meran
Schrott Dominic	Grundschule Algund (SSP Algund)
Schwingshackl Noah	Grundschule „Zoll“ Lana (GSP Lana)
Silbernagl Nora	Grundschule Tschermgs
Simeoni Jonas	Grundschule „Franz Tappeiner“ Meran
Spieler Janina	Kindergarten Rabland (KGD Meran)
Ungericht Eva	Mittelschule „Peter Rosegger“ Meran
Vigl Jana	Grundschule Algund (SSP Algund)

B7.2 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2023/2024

von Montag, 29.01.2024 bis Freitag, 09.02.2024

Schüler*in	Praktikumsstelle
Alber Mara Maria	Grundschule Laatsch (SSP Mals)
Fliri Magdalena	Restaurator Martin Pittertschatscher Bozen
Gamper Katja	Auslandsschuljahr: Irland
Gufler Greta	Grundschule St. Leonhard/Passeier
Hofer Leonie	Fa. Koblerbrot – St. Leonhard in Passeier
Hölzl Eva	Mittelschule Algund (SSP Algund)
Huber Leonie	Grundschule „Knaben“ Lana (SSP Lana)
Kaufmann Mavie	Auslandsschuljahr: Irland
Kofler Vanessa	Kur- und Pflegeheim St. Josef Meran
Mattei Yelia	Mittelschule Lana (SSP Lana)
Santoni Lena	Günther's Skischule Pfelders
Schrott Dominic	Privatklinik St. Anna Meran
Schwingshackl Noah	Salon Valentino Meran
Silbernagl Nora	Auslandsschuljahr: Österreich
Simeoni Jonas	Mittelschule Meran/Stadt
Spieler Janina	Musikschule Naturns
Ungericht Eva	Zahnarzt Berger&Zöschg Meran
Vigl Jana	AVS Rockarena Meran

B8 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Aufgabenstellungen zur ersten schriftlichen Prüfung aus den Vorjahren	Letzte Schulwochen
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften	Aufgabenstellungen zur zweiten schriftlichen Prüfung aus Humanwissenschaften aus den Vorjahren	28.04.2025
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Aufgabenstellungen zur dritten schriftlichen Prüfung aus den Vorjahren	22.05.2025
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Simulation des Prüfungsgesprächs	26.05.2025
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Simulation des Prüfungsgesprächs	26.05.2025

B9 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach/Fächer	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
Religion	Algunder Pfarrkirche	Winkler Markus	16.10.2024	3
Geschichte	Dachau/München	Bertagnolli Paul/Götsch Anita	14.11.2024	ganztägig
Bewegung und Sport	Meranarena (Eislaufen)	Öttl Mauela	1. Semester	2
Bewegung und Sport	Meran 2000	Öttl Manuela, Dejori Norbert	24.02.2025	6
Bewegung und Sport	Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach (Kochworkshop)	Öttl, Dejori Norbert	14.03.+ 19.03.2025	2
Bewegung und Sport	Rockarena (Bouldern)	Öttl Manuela	02.04.2025	2
Bewegung und Sport	Meranarena (Tennis, Padel)	Öttl Manuela	April/Mai/Juni 2025	4
Bewegung und Sport	Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach (Kochworkshop)	Öttl Manuela, Dejori Norbert	07.04.2025	2
Bewegung und Sport	Meranarena (Schwimmen)	Öttl Manuela	30.04.2025	2
Bewegung und Sport	Lido Meran (Beachvolleyball, Schwimmen)	Öttl Manuela	Mai/Juni 2025	2
Religion	Kirchen	Winkler Markus	Frühjahr 2025	2
Naturwissenschaften	Fischzucht	Dejori Norbert, Folie Karin	Frühjahr 2025	4

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden Insg.)
07.11.2024	Sporternährung und Nahrungsergänzungsmittel	Öttl Manuela	Forum Prävention (Ivonne Daurú)	3
21.11.+ 25.11.2024	Expertenunterricht	Klassenrat	Zuliani Enrico/ Grazotin Fabio	4
04.02.2025	Inklusion in Italien und Südtirol	Folie Karin	Helene Mathà	3
18.02.2025	Treffen mit ehemaligen Südtiroler Olympiateilnehmern	Öttl Manuela	CONI, Schulsport	2
26.03.2025	Podiumsveranstaltung / Film Klimashow	Gymme goes green	OEW	3
01.04.2025	Fußball-Fairplay-Turnier	FG BuS (Profil BuS)		4
02.04. - 05.04.25	72h ohne Kompromiss	Burger Benedikte, Pletz Eva	Young Caritas, SKJ, SJR	72 Stunden
10.06.2025	Beachvolleyball-Fairplay-Turnier (Lana)	FG BuS (Profil BuS)		6
11.04.2025	Sprecherziehung		Verdorfer Karin	5
29.05.2025	Die 68er Bewegung	Bibliothek	Birgit Eschgfäller	6
April/Mai 2025	Simulation staatliche Abschlussprüfung	Klassenrat		16

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
Barcelona	Harald Plattner, Ivan Ebner (Ersatz: Winkler Markus)	13.05.2025 - 16.05.2025	4

B10 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Jahrgangsstufe
Projekt Sportunterricht in der Grundschule	Bewegung und Sport, Humanwissenschaften	3
Projektwoche Outdoorsport	Bewegung und Sport	3
Projekt Wintersport	Bewegung und Sport	3
Mehrtägige Lehrfahrt Beach- and Volleyschool Jesolo	Bewegung und Sport, Italienisch, Englisch	4
Projekt Sport und Gesundheit (FüLa)	Bewegung und Sport, Naturwissenschaften	4
Projekt gesunde Ernährung	Bewegung und Sport	5
Projekt Olympia	Bewegung und Sport	5
Aktuelle Themen im Sport (FüLa)	Bewegung und Sport, Deutsch, Humanwissenschaften	5
Verschiedene Sportturniere	Bewegung und Sport	3 - 5

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

Katholische Religion

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Durch die große Zahl der Abmeldungen sind in der Klasse 5H nur noch 5 Schülerinnen und Schüler.

Kompetenzen/Kenntnisse	Inhalte	Zeit
Religion, Glaube und Vernunft Zweifel und Kritik an Religion(en), Fehl- und Vorurteile über Religion(en), Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff; Offenbarungsbegriff Religionskritik und christliche Sinnkonzepte Menschenbilder und deren Auswirkungen	Religionskritik – Der tolle Mensch, klassische Religionskritiker Weltzugänge von Naturwissenschaft und Religion – Was können Religionen aus der Religionskritik lernen? Die Vielfalt religiöser Angebote – Neuer Atheismus Fundamentalismus – Lost Children	ca. 10 Std.
Verhältnis Gott-Mensch, Grenzerfahrungen, Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu	Bibel erfahren Gewalt – Zivilcourage – Krieg Theodizeefrage – Johannes der Täufer	ca. 10 Std.
Verhältnis von Kirche und Staat, Konkordat	Religion und Gesellschaft (verschiedene Themen) Gewaltloser Widerstand 20. Jhd. - Pforte der Hölle (Doku) Zukunft der Religion/Kirche <hr/> Grundsehnsüchte des Menschen Religiöse Grundideen – Sehen und Wahrnehmen (Matrix)	ca. 8 Std.

Methodisch-didaktische Hinweise

Arbeitsformen und Arbeitsmittel: Lehrervortrag, Klassengespräch, Einzel-, Partner-Gruppenarbeit, Mitschrift, Lernplakat, Referat, Stellungnahme. Buch „Religion bewegt“ (Lehrerhandbuch im Internet), Heft, (Kurz-) Film, (siehe Schulbibliothek)

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Im Religionsunterricht geht es nicht ausschließlich um einen überprüfbaren Erwerb von Kompetenzen oder um kognitive Lernziele, sondern es geht stets auch um ein rein soziales, emotionales und handlungsorientiertes Lernen. Diesbezüglich besteht auch ein Spannungsfeld zwischen dem christlichen theologischen Grundwert der „bedingungslose Annahme eines jeden Menschen durch Gott“ und der Leistungsbewertung. Mit der Verpflichtung der Lehrpersonen einer entsprechenden fachlichen Bewertung und der Erwartung der Schüler/innen einer Honorierung ihrer erreichten Kompetenzen und Leistungen, und Rückmeldung bezüglich derer, formuliert die FG Religion folgende Bewertungskriterien:

Der Religionsunterricht legt gemäß den RRL zur Oberstufenreform nun bei der Bewertung vermehrt sein Augenmerk auf die Überprüfung von erworbenen Kompetenzen. Damit verbunden ist das Problem, dass Kompetenzen langfristig aufgebaut und erst am Ende eines langen Bildungsprozesses nachgewiesen werden. Faktisch steht aber jede Lehrperson vor der Aufgabe, überprüfen zu müssen, welche Ergebnisse die Schüler/innen im Verlauf des Lernprozesses erzielt haben.

Die Schüler/innen sollen an kompetenzorientierte Aufgabenstellung nachweisen, inwiefern sie mit erworbenen Kenntnissen umgehen können und ob sie diese zur Bearbeitung von Problemen, Aufgaben und Fragen nutzen und ob sie in der Lage sind, Wissens Elemente miteinander zu verknüpfen.

Gemäß dieser Anforderung orientiert sich der Religionsunterricht an einer schüler- und subjektorientierten Leistungsbewertung.

Dabei werden neben summativer Bewertungsformen vor allem formative Elemente der Bewertung zum Einsatz kommen. Im Religionsunterricht stehen aufgrund seiner spezifischen Zielsetzung besonders die aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie die erbrachte Mitarbeit im Vordergrund.

Die Gewichtung der für die Leistungsbewertung maßgeblichen einzelnen Aspekte (Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Heftführung, Referate, usw.) sowie die Indikatoren für die Mitarbeit werden den Schüler/innen durch die Lehrperson zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Der Lehrperson steht es frei für die Bewertung der Mitarbeit ein Raster zu verwenden und die Schüler/innen in angemessenen Abständen über ihren Leistungsstand zu informieren.

Als weitere **Bewertungsgrundsätze** eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts gelten:

- Einbeziehung des Lernprozesses und nicht ausschließlich des Endproduktes;
- Aufgabendifferenzierung, auch in Form persönlicher Themen- und Aufgabenfindung;
- Einbeziehung der Präsentation des Endproduktes (Vortrag, Lernplakat, Rollenspiel);
- Einbeziehung sozialer Leistungen (Gruppenarbeit, solidarisches Handeln);
- Transparente Rückmeldung an die Schüler/innen in dialogischer Form;
- Transparente Bewertungskriterien für einen Arbeitsprozess bzw. ein Arbeitsergebnis;
- Selbstbewertung der Schülerinnen und Schüler;

Die Notenskala mit entsprechender verbaler Beschreibung

10	Hervorragende Fähigkeit, über religiöse Sachverhalte Auskunft zu geben, Probleme zu erkennen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; klare sprachliche Darstellung unter korrekter Verwendung der Fachbegriffe;
9	Sehr gute Fähigkeit, schwierige Sachverhalte zu verstehen und in den Gesamtzusammenhang des Themas einzuordnen; klares Erkennen des Problems und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; eigenständige Problemlösung; gute fachliche Kenntnisse; konstante, aktive Mitarbeit;
8	Gute Fähigkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte richtig wiederzugeben und Verknüpfungen mit anderen Kenntnissen herzustellen; Regelmäßige und freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
7	Schulische Beiträge beschränken sich auf die reine Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
6	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; Arbeitsaufträge und die häusliche Vorbereitung sind nur selten gemacht und so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas zu Unterricht beigetragen werden kann;
5	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; Arbeitsaufträge werden nicht erledigt, häusliche Vorbereitung ist nicht vorhanden, so dass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann; Verweigerungshaltung;

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die gesamte Klasse erreicht die erforderlichen Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten (Noten zwischen 9 und 10, siehe Beschreibung der Notenskala)

DIE FACHLEHRPERSON
Markus Winkler

Bericht über den Unterricht im Fach

Deutsch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Angestrebte Kompetenzen:

- Textverständnis von literarischen Texten und Zeitungsartikeln/Sachtexten
- Freier Vortrag mündlich
- Textanalyse und Stellungnahme (schriftlich)
- Sprachrichtigkeit

Schwerpunkte: Textanalyse und Stellungnahme; mündliche freie Rede; Textverständnis: ausgewählte literarische Texte und Sachtexte/Kommentare.

Literaturgeschichte: Es wurden einige ausgewählte Texte des 20. Jahrhunderts besprochen, wobei immer der Text und der persönliche Zugang der SchülerInnen im Mittelpunkt stand, nicht literaturhistorisches Wissen oder literaturhistorische Fachbegriffe.

Inhalte.

- Ausgewählte Texte der Literatur des 20. Jahrhunderts – Die Entfremdung des Menschen und die Versuche, sie zu überwinden
- Das Lebensgefühl der Entfremdung: Kafka:** Vergleich einer Parabel von Kafka (Heimkehr bzw. Gib's auf) mit dem Gleichnis vom verlorenen Sohn aus der Bibel (argumentativ oder kreativ) - schriftlicher Text. (4 Stunden)
- Entfremdung als Folge des Kapitalismus: Bertolt Brecht und der Marxismus. Wichtige Informationen zu seinem Leben, Historischer Materialismus und Marxistische Entfremdungslehre. (10 Stunden)

Entfremdung durch Kapitalismus und/oder Faschismus. Auseinandersetzung mit einer Parabel von Brecht ("Wenn die Haifische Menschen wären", "Der hilflose Knabe", "Maßnahmen gegen die Gewalt"); Deutung der Metaphern, Stellungnahme in einer kurzen strukturierten Argumentation, freier Vortrag der Stellungnahme.

"Fragen eines lesenden Arbeiters" - persönliche Interpretation: Welche Botschaft will uns Brecht mit diesem Gedicht vermitteln? Was an dieser Botschaft ist marxistisch(kommunistisch)? Nimm Stellung zu dieser Botschaft.

Entfremdung durch Rollenbilder: "Die unwürdige Greisin". Zusammenfassung des Inhalts in ca. fünf Sätzen. Erläuterung an Beispielen aus dem Text, wie sich die Frau verändert hat. Erklärung mit Beispielen aus dem Text, wie das Umfeld reagiert. Beantwortung der Frage: Wie bewertet Brecht das Verhalten der alten Frau und was denkt er also zum Thema Geschlechterrolle/Rolle der Frau? Beleg mit Textstellen, die seine Haltung erkennen lassen! Vergleich mit dem nationalsozialistischen Frauenbild, wie es in Geschichte vorgestellt wurde. Stellungnahme: Ist deiner Meinung nach die Greisin „unwürdig“? Stell dir eine ähnliche Situation heute vor, wie würdest du das sehen?

- Entfremdung durch Krieg/Schule/Kapitalismus: Wolfgang Borchert und Heinrich Böll. Wichtige Informationen zu Bölls Leben und seiner Zeit (2. Weltkrieg, Nachkriegszeit, Wirtschaftswunder) - (8 Stunden)

Entfremdung durch den Krieg und die Ideologien des 20. Jh.s - Wolfgang Borchert: Die Küchenuhr. Inhaltsangabe, Textverständnis: In welcher Zeit spielt die Kurzgeschichte? Wie deutest du den Satz, dass der Mann „freudig“ sagt, dass er „alles verloren“ hat? Die Küchenuhr ist eine Metapher. Wofür steht sie? Der Mann erkennt, was in seinem Leben „das Paradies war“. Was meint er damit? Erkläre ausgehend von der These, dass die Ideologien des 20. Jahrhunderts den Menschen das „Paradies auf Erden“ versprochen haben, den letzten Satz.

Entfremdung durch den Krieg und die Ideologien; die Rolle der Schule: Heinrich Bölls „Wanderer kommst du nach Spa...“ Zusammenfassung des Inhalts. Eigenständige Prüfung von vorgegebenen Interpretationsthesen und Wahl von zutreffenden Interpretationsthesen, Begründung mit dem Text; persönliche Stellungnahme zu den ausgewählten Thesen unter Einbezug der Gegenwart. **Interpretationsthesen:** Die Schule und Bildung sind eine der Ursachen, die zum 2. Weltkrieg führten. Schule und Bildung sind reine Fassade ohne echte Herzensbildung und ohne Authentizität. Den Soldaten im Krieg war oft nicht bewusst, dass sie Opfer sind und fanden den Krieg als etwas „Schönes“. Das Christentum überlebt als Weltanschauung den Nationalsozialismus. Die einzige Alternative zu den Ideologien ist der Humanismus.

Erklärung des Titels; Erklärung mit dem Text, inwiefern Böll humanistisch denkt und nicht ideologisch.

Entfremdung durch den Kapitalismus: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral.

Textverständnis: Gib den Inhalt in höchstens fünf Sätzen wieder. Beantworte folgende Fragen: Warum entsteht eine „gereizte Verlegenheit“? Warum ist der Tourist „besorgt“? Was ist die Botschaft der Kurzgeschichte? Nimm Stellung und begründe deine Meinung: Stimmt du dem Fischer zu oder dem Touristen?

- Entfremdung durch Kapitalismus und Lebenslüge. Friedrich Dürrenmatt, „Der Besuch der alten Dame“:(10 Stunden)

Lektüre des 1. Akts und Besuch der Theateraufführung. Aufgabe:

Verfasse aufgrund deiner Leseerfahrung (1. Akt) und der Theateraufführung eine Interpretation und Stellungnahme zum Theaterstück. Überlege, inwiefern die Figur der alten Dame gerade in der heutigen politischen Situation aktuell ist. Lerne den Text für eine mündliche Stellungnahme. Setze den Schwerpunkt auf eines oder mehrere der Haupt-Themen: Kapitalismuskritik, Lebenslüge/Doppelmoral, Gerechtigkeit/Rache, „toxische Liebe“

- Entfremdung und Einsamkeit in der modernen Kultur der Anonymität

Das Fenstertheater von Ilse Aichinger: Erläutere am Beispiel dieser Kurzgeschichte, was die Folgen der „Entfremdung“ in unserem Alltag sind. Übertrage das Beispiel der alten Frau und des „Fenstertheaters“ auf die Lebensrealität, indem du eigene Erfahrungen und Wissen aus der Psychologie einbaust. Gib mit eigenen Worten wieder, inwiefern Ilse Aichinger ein Beispiel für die NS-Verfolgung ist.

Trauriger Tag von Sarah Kirsch: Schreibe das Gedicht mit einem Tier deiner Wahl, das zu dir passt, um. Vergleiche deine Metapher mit der Tiger-Metapher. Informiere dich über die Situation von Sarah Kirsch in der DDR. Verfasse davon ausgehend eine politische Deutung dieses Gedichts.

Im Nebel von Hermann Hesse. Gib das Gedicht mit eigenen Worten wieder und informiere dich, warum die Einsamkeit im Leben von Hesse eine große Rolle spielt und inwiefern er sie produktiv nutzte.

- Der Zusammenhang von psychischer Entfremdung und ideologischem Denken am Beispiel von "Schrei nach Liebe" von "den Ärzten".** Arbeite die These der Autoren heraus, worin sie die Ursache von rechtsextremem Denken sehen. Nimm Stellung, indem du dein historisches und humanwissenschaftliches Wissen einbeziehst.
- Überwindung der Entfremdung. Erich Fried: Was es ist. Eigene Gedanken zum Gedicht.
- Textverständnis von nicht-literarischen Texten. Schriftliche Analyse und mündliche Besprechung. Schriftliche und/oder mündliche Stellungnahme (20 Stunden)
- Rede von US-Vizepräsident J.D. Vance am 14. Februar 2025 auf der 61. Münchner Sicherheitskonferenz (Auszug)

Fasse die drei Hauptaussagen in drei Sätzen zusammen. Erkläre, wann und was der Kalte Krieg war. Sollte man nach J. D. Vance die öffentliche Verbrennung des Koran bestrafen? Hält Vance den Protest vor einer Abtreibungsklinik für ein „abscheuliches Verbrechen“? Was meint Vance mit dem Satz: „Wenn Sie aus Angst vor Ihren eigenen Wählern handeln, kann Amerika nichts für Sie tun“ Mit wem vergleicht Vance die EU-Staaten indirekt? Ist Vance der Meinung, dass sich Musk in die europäische Politik einmischen darf? Suche mindestens eine ironische Textpassage und erkläre die Ironie. Journalisten und Politiker bezeichnen die Rede von Vance als Ende der „transatlantischen Partnerschaft“ und als Beginn einer neuen Epoche. Was könnte damit gemeint sein?
- Analyse und Stellungnahme wahlweise zu einem der folgenden Texte:

Was wir wirklich brauchen, um glücklich zu sein von Anna-Kathrin Hentsch, in: National Geographic, 16. März 2023 Fasse die wichtigsten Aussagen zusammen und hebe die Hauptaussage hervor. Erkläre „Prosozialität“. Was versteht die Autorin unter einer „toxischen Glücksvorstellung“? Warum werden Beziehungen als Glücksfaktor oft unterschätzt? Was ist mit „kollektivistischen“ Gesellschaften gemeint, nenne ein Beispiel aus der Geschichte oder Gegenwart. Worin sieht die Kulturwissenschaftlerin die Bedeutung der Unzufriedenheit?

Valentin Groebner: Der tätowierte Mensch, in: Der Merkur 845 (2019), S. 15-26(gekürzt). Fasse die wesentlichen Aussagen zusammen, belege mit dem Text, warum der Artikel „poetisch“ wirkt. Arbeite die Gründe heraus, warum sich Menschen tätowieren lassen. Beantworte aus deiner persönlichen Perspektive die Frage am Ende des Textes. Berücksichtige deine Erfahrungen mit den verschiedenen Medien der Selbstdarstellung.
- Analyse und Stellungnahme zur Antrittsrede von D. Trump** mit Berücksichtigung rhetorischer /argumentativer Besonderheiten.
- Die Demokratie und ihre Feinde.** Kommentar Von Thomas Nowotny (aus der *Wiener Zeitung* vom 30.1.23) Fasse die wichtigsten Aussagen zusammen und erörtere in deiner Stellungnahme die vom Autor aufgestellte These, dass die größte Gefahr für die Demokratie im „schwindenden Rückhalt in der Gesellschaft“ und in ihrer „Selbstzerstörung“ liegt.

Schriftliche/mündliche Textsorten:

Textanalyse/Interpretation, Argumentation/Stellungnahme, Kommentar;

Mündliche Stellungnahme/Argumentation, Referat, Rede, fächerübergreifendes Prüfungsgespräch

Für diese schriftlichen und mündlichen Übungen bzw. Prüfungen wurden die restlichen Stunden verwendet.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die SchülerInnen haben die Texte allein, mit einem Partner oder gemeinsam mit der ganzen Klasse erarbeitet, in Form von schriftlichen oder mündlichen Arbeitsaufträgen. Hintergrundwissen recherchierten sie selbst oder bekamen es vom Lehrer. Es wurde kein Schulbuch verwendet. Den SchülerInnen dient ihre Mitschrift bzw. Ihre Arbeiten als Lernunterlage.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- **Themenbezug:** Wird auf die Fragestellung eingegangen?
- **Textverständnis:** Kann der Schüler/die Schülerin den Inhalt eines Textes wiedergeben? Versteht er den Textinhalt und die dort wiedergegebenen Aussagen und Zusammenhänge?
- **sprachliche Korrektheit:** Ist der Text grammatikalisch und orthographisch korrekt?
- **Textzusammenhang/Logik:** Ist der Text der Textsorte entsprechend zusammenhängend aufgebaut? Sind die Argumente nachvollziehbar/die Aussagen belegt mit Beispielen?
- **Einbezug von persönlichen Erfahrungen und Wissen in konkreten themenbezogenen Beispielen.** Wird auf die eigene Lebenswelt bzw. auf Wissen auch aus anderen Fachbereichen Bezug genommen?

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Vom Großteil der Klasse wurde eine ausreichende Kompetenz im Bereich Textverständnis und Textanalyse sowie in den anderen Textsorten erreicht, obwohl es vielen schwerfiel, komplexere (literarische) Texte zu lesen und zu verstehen. Einige SchülerInnen erreichten jedoch auch gute Ergebnisse. Im mündlichen Bereich zeigten die meisten SchülerInnen gute bis sehr gute Kompetenzen, vor allem bei entsprechender Vorbereitungsmöglichkeit und bei konkreten Vorgaben.

DIE FACHLEHRPERSON
Paul Bertagnolli

Esame di Stato 2024/2025

Classe: 5H/sob

**Relazione sull' attività didattica
Italiano L2**

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Competenze Linguistiche e Comunicative:

Sulla base delle linee guida provinciali, riportate nel curriculum scolastico, e le competenze che gli alunni e le alunne devono avere raggiunto al termine del quinto anno, le unità didattiche svolte con la classe hanno riguardato le seguenti competenze mirate a sviluppare un pensiero critico e una comunicazione efficace:

Comprensione dei testi:

Capacità di comprendere in modo globale ed analitico testi complessi, identificando temi, strutture e argomentazioni.

Esporre i brani letti:

Abilità di esporre in modo chiaro e coerente i contenuti dei brani letti, utilizzando un linguaggio appropriato e fluente.

Focalizzazione sui concetti-chiave:

Capacità di identificare e discutere i concetti-chiave delle tematiche affrontate, evidenziando le relazioni tra di essi.

Collegamenti storici:

Abilità di collegare i testi letti alle vicende storiche, mostrando una comprensione del contesto storico e culturale.

Corretta espressione morfo-sintattica:

Capacità di esprimersi in modo corretto dal punto di vista morfo-sintattico, utilizzando una terminologia specifica e appropriata.

Confronto con l'attualità:

Abilità di confrontare i testi analizzati con l'attualità e la propria esperienza personale, evidenziando similitudini e differenze.

Espressione di opinioni personali:

Capacità di esprimere punti di vista e opinioni personali, supportandoli con argomentazioni convincenti e pertinenti.

Interdisciplinarietà:

Abilità di stabilire confronti e paragoni interdisciplinari, integrando conoscenze da diverse aree di studio.

Modulo 1: Voce e Narrazione: sviluppo delle competenze comunicative attraverso Interviste (8 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
<ul style="list-style-type: none"> - Cos'è un'intervista - Testo dal mensile QuiMerano "Intervista a Maria Berlanda" - Realizzazione di una propria auto-intervista - Video intervista ad un compagno/una compagna 	<ul style="list-style-type: none"> - Comprendere il concetto di intervista e le sue tipologie. - Sviluppare abilità di lettura e formulazione di domande. - Sviluppare capacità di auto-riflessione e narrazione. - Sviluppare competenze pratiche nella conduzione di interviste e abilità di comunicazione visiva. - Essere in grado di condurre e gestire una conversazione. 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming con utilizzo supporti digitali (Mentimeter): cos'è un'intervista, a chi si fa, quando si fa, chi la fa. - Discussione introduttiva sul significato e l'importanza delle interviste. - Lettura silenziosa del testo e successivo confronto collettivo - Riflessione in plenaria sulle domande e le risposte fornite. - Verifica comprensione dettagliata con quiz a scelta multipla mediante dispositivo digitale "Kahoot!". - Discussione e commento a coppie. - Scrittura di una propria auto-intervista. - Presentazione delle auto-interviste in piccoli gruppi per stimolare feedback e discussione. - Pianificazione e registrazione video di un'intervista con un compagno. - Visione e analisi dei video realizzati, con feedback da parte dei compagni e dell'insegnante.

Modulo 2: Storia del Sudtirolo e contesto storico (15 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
<ul style="list-style-type: none"> - Gli insediamenti Romani - Il Tirolo, regione del Grande Impero, i popoli e le lingue parlate - La fine della Prima Guerra Mondiale: gli effetti in Sudtirolo - Il Sudtirolo fra Austria e Italia - Gli anni del fascismo - Le strategie di italianizzazione del regime fascista e di Tolomei - Le Opzioni - Video documentario "Là dove c'era l'orto" 	<ul style="list-style-type: none"> - Comprendere l'importanza degli insediamenti romani nella storia del Sudtirolo. - Comprendere le origini della multiculturalità e la diversità linguistica del Sudtirolo. - Comprendere le conseguenze della Prima Guerra Mondiale sulla popolazione e sul territorio del Tirolo. - Essere in grado di analizzare il passaggio del Sudtirolo dall'Austria all'Italia e le sue implicazioni sociali e culturali - Esaminare il contesto politico e sociale dell'epoca fascista. - Comprendere le politiche di assimilazione culturale e linguistica - Analizzare le scelte fatte dalla popolazione durante le Opzioni. 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming. - Lettura testo sugli insediamenti romani e discussione in plenaria. - Presentazione di mappe storiche. - Lavoro di gruppo per esplorare le lingue parlate e i popoli della regione. - Analisi dei differenti punti di vista di vinti e vincitori a gruppi. - Discussione sui cambiamenti socio-economici post-bellici - Riflessione scritta sulle identità culturali. - Discussione in coppie su come può essere stato percepito il cambiamento. - Lettura di testi e discussioni in plenaria. - Visione documentario con testimonianze.

Modulo 3: La comunicazione manipolatrice del regime fascista (13 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
<ul style="list-style-type: none"> - L'emanazione delle leggi razziali - La propaganda del regime fascista - L'Istituto Luce - I Cinegiornali 	<ul style="list-style-type: none"> - Comprendere l'effetto delle leggi razziali sulla società dell'epoca. - Comprendere la complessità dei quadri storico-culturali. - Essere in grado di distinguere un messaggio propagandistico da una notizia di cronaca. - Sapere individuare il lavoro storico, psicologico, linguistico alla base della propaganda fascista. - Sapere riconoscere la comunicazione retorica propagandistica per la costruzione del consenso popolare. - Riconoscere la funzione persuasiva del linguaggio. - Essere in grado di manipolare i registri comunicativi. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lettura individuale dei testi con successivo confronto in plenaria. - Visione di cinegiornali storici. - Analisi critica dei messaggi trasmessi attraverso la propaganda. - Analisi del lessico utilizzato nei messaggi di propaganda - Doppiaggio e/o sottotitolazione dei filmati muti o modifica del registro linguistico.

Modulo 4: Giorgio Bassani, opere e tematiche (10 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
<ul style="list-style-type: none"> - Biografia e opere dell'autore - Il romanzo "Il giardino dei Finzi Contini" - Il brano "L'espulsione dalla biblioteca" - Il film "Gli occhiali d'oro" 	<ul style="list-style-type: none"> - Conoscere l'autore e comprendere l'opera letteraria nel contesto storico e geografico in cui è vissuto. - Conoscere le tematiche trattate nella produzione letteraria di Bassani. - Sapere i contenuti dei romanzi trattati. - Essere in grado di capire l'effetto delle leggi razziali e le conseguenze sulla vita dei protagonisti dei romanzi. - Essere in grado di comprendere il significato di "diverso" nel contesto storico e sociale del romanzo trattato. - Essere in grado di capire i condizionamenti sociali prodotti dalle leggi razziali. 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming. - Lettura in autonomia dei testi, scambio di idee ed opinioni a piccoli gruppi e successivamente presentazione in plenaria. - Ascolto della spiegazione frontale. - Analisi del contesto storico e sociale in cui si svolgono le vicende narrate nei romanzi. - Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi. - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti. - Analisi dei cambiamenti del comportamento dei personaggi per effetto delle leggi razziali. - Visione del film e comprensione dei dialoghi - Riassunto orale del film e analisi del declino ed emarginazione del protagonista.

Modulo 5: Luigi Pirandello, maschera e realtà (13 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
<p>Cenni biografici dell'autore</p> <p>Il tema ricorrente nelle opere di Pirandello.</p> <p>Il concetto di "maschera".</p> <p>Il saggio su comicità ed umorismo, l'esempio della vecchia signora.</p> <p>Novella "La patente" (versione abbreviata e adattata).</p> <p>Il dramma di Chiarichiaro e della sua famiglia. Le reazioni emotive del giudice D'Andrea.</p> <p>Visione dell'episodio "La patente", tratto dal film <i>Questa è la vita</i> di Luigi Zampa con Totò.</p> <p>Il concetto di "lettatore" oggi.</p> <p>Due casi attuali: Marco Masini e Mia Martini, lettura articoli stampa.</p> <p>Uno, nessuno, centomila: il romanzo.</p> <p>L'estratto: Mia moglie e il mio naso.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Comprendere in modo globale ed analitico i testi letti. - Saper esporre in modo globale i brani letti. - Essere in grado di esporre le tematiche affrontate focalizzando i concetti-chiave. - Saper creare collegamenti tra i testi letti e l'attualità. - Essere in grado di esprimersi in maniera corretta il proprio punto di vista facendo utilizzo di un appropriata terminologia. - Saper confrontare i testi analizzati le proprie esperienze personali. - Saper esprimere opinioni personali motivate con argomentazioni convincenti. 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming. - Lettura in autonomia dei testi, scambio di idee ed opinioni a piccoli gruppi e successivamente presentazione in plenaria. - Ascolto della spiegazione frontale. - Analisi del contesto storico e sociale in cui si svolgono le vicende narrate nei romanzi. - Analisi tematica, stilistica, linguistica dei testi. - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti. - Analisi dei personaggi e dei rispettivi comportamenti. - Visione del film e comprensione dei dialoghi - Analisi delle diverse sequenze del film e riflessione sulle differenze con il testo originale di Pirandello. - Analisi tematica, linguistica dei testi e del lessico. - Discussione e scambio di opinioni sugli argomenti, e sui personaggi. - Produzione di una lettera di solidarietà a Mia Martini o a Marco Masini motivando il proprio punto di vista.

Modulo 6: Lo sport nella società contemporanea (10 ore ca)

Contenuti	Obiettivi	Attività e tecniche di lavoro
<ul style="list-style-type: none"> - Testo di attualità dal titolo: "Perché i giovani abbandonano lo sport" - Testo giornalistico "Gli Enhanced Games" sull'argomento doping nello sport - Unità 7 dal volume Nuovo Magari B2 – Psicologia, sul tema disturbi della psiche (pag. 63). - Testo "L'italia sul lettino dell'analista" (tratta da Nuovo Magari B2 pagg.64/65). - Mental Coach e Psicologo dello sport, analisi e differenze di due figure 	<ul style="list-style-type: none"> - Comprendere il ruolo dello sport nella società contemporanea. - Sviluppare abilità di analisi critica su questioni legate allo sport. - Comprendere in modo globale ed analitico i testi letti. - Saper esporre in modo globale i brani letti. - Essere in grado di esporre le tematiche affrontate focalizzando i concetti-chiave. - Saper creare collegamenti tra i testi letti e le esperienze del proprio vissuto. - Essere in grado di esprimere in maniera corretta il proprio punto di 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming. - Lettura in autonomia dei testi, scambio di idee ed opinioni a coppi o piccoli gruppi e successiva discussione in plenaria. - Ascolto della spiegazione frontale. - Test di verifica comprensione dettagliata del testo mediante quiz a scelta multipla. - Produzione scritta di testo argomentativo sul tema le cause dell'abbandono dello sport da parte dei giovani. - Dibattito a gruppi sul tema Doping nello sport.

<p>professionali a sostegno dello sportivo</p> <p>- Il percorso formativo per diventare Mental Coach</p> <p>- Visione del film "Jimmy Grimble"</p>	<p>vista facendo utilizzo di un appropriata terminologia.</p> <p>- Essere in grado di rielaborare le varie tematiche contenute nel film visto (bullismo nello sport, attività sportiva come riscatto personale, acquisizione di autostima).</p> <p>- Saper esprimere opinioni personali motivate con argomentazioni convincenti.</p> <p>- Acquisire un lessico adeguato e specifico dell'argomento affrontato.</p>	<p>- Discussione su temi sportivi attuali e il loro impatto sulla società.</p> <p>- Produzione scritta di testo argomentativo sull'importanza, o meno, dell'assistenza di un Mental Coach anche per un atleta non professionista, parlando delle proprie esperienze personali.</p> <p>Attività di Role-Play (Personaggi: Mental Coach, atleta, genitore, allenatore).</p> <p>- Visione del film "Jimmy Grimble" e comprensione dei dialoghi.</p> <p>- Lavori a gruppi sulle varie tematiche trattate nel film visionato e successiva presentazione in plenaria di quanto elaborato.</p>
--	--	---

Indicazioni didattico-metodologiche

(Modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

Nel corso dell'anno scolastico sono state svolte attività mirate allo sviluppo di tutte le abilità linguistiche. Si è fatto ricorso a brevi lezioni frontali, ma soprattutto a strategie didattiche che pongono al centro il discente, finalizzate al coinvolgimento, alla cooperazione e alla partecipazione attiva degli alunni.

È importante notare che la classe ha deciso di non acquistare il volume "Intrecci Tre". Pertanto, tutti i sussidi didattici sono stati forniti dall'insegnante, sia tramite fotocopie che attraverso supporti digitali.

Modalità di Lavoro Adottate:

- ❑ **Lavoro Individuale e di Gruppo:** Gli studenti hanno partecipato a lavori individuali, in coppia e in piccoli gruppi. Questo approccio ha facilitato l'interazione e ha permesso agli alunni di apprendere dai loro coetanei. Le attività di gruppo sono state progettate per promuovere la responsabilità condivisa e il rispetto dei diversi punti di vista.
- ❑ **Brainstorming e Discussioni:** Sono stati utilizzati brainstorming iniziali per attivare le conoscenze pregresse degli studenti e stimolare il pensiero critico. Le discussioni in plenaria hanno incoraggiato il confronto delle idee, permettendo agli studenti di articolare il proprio pensiero e di esercitarsi nell'argomentazione.
- ❑ **Lettura e Analisi:** Sono state impiegate attività di lettura, sia silenziosa che ad alta voce. Durante le letture ad alta voce, sono stati forniti chiarimenti lessicali e domande guida per facilitare la comprensione. Le letture sono state seguite da discussioni per analizzare i contenuti e il linguaggio utilizzato nei testi.
- ❑ **Esercizi di Comprensione:** Sono stati effettuati esercizi per la comprensione globale e analitica dei testi, utilizzando questionari scritti, attività di vero/falso, abbinamento titoli/paragrafi e quesiti a scelta multipla. Questi esercizi hanno consentito di valutare la comprensione dei contenuti e di rinforzare l'acquisizione lessicale.
- ❑ **Produzione Orale:** Gli studenti hanno partecipato a esercitazioni di produzione orale, in cui sono stati invitati a riassumere e rispondere testi letti, a partecipare a conversazioni e discussioni su tematiche affrontate, e a formulare giudizi personali. L'uso di giochi di ruolo ha ulteriormente incentivato la pratica comunicativa in contesti simulati.
- ❑ **Feedback e Riflessione:** È stata incoraggiata la riflessione critica attraverso attività di feedback dai compagni e dall'insegnante. Gli studenti hanno avuto l'opportunità di discutere i propri lavori e di ricevere suggerimenti per migliorare. Questo processo di riflessione ha facilitato l'auto-valutazione e la consapevolezza delle

proprie abilità comunicative.

- Utilizzo di Supporti Digitali:** Sono stati impiegati, talvolta e secondo le necessità, supporti digitali per facilitare il brainstorming, verifiche comprensione e le discussioni. Questi strumenti hanno stimolato il coinvolgimento degli studenti e hanno reso le attività più interattive e dinamiche.

In sintesi, le metodologie adottate hanno puntato a sviluppare un ambiente di apprendimento attivo e inclusivo, favorendo la partecipazione, la responsabilizzazione e la crescita personale e linguistica degli studenti nel processo educativo.

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

I criteri di valutazione adottati si concentrano sulla capacità di alunni ed alunne di essere in grado di cogliere i nuclei tematici fondamentali nei testi analizzati e di organizzarli in un testo coeso, completo di tutte le informazioni necessarie, utilizzando un lessico adeguato. L'efficacia comunicativa è stata considerata un aspetto cruciale nella valutazione, in quanto gioca un ruolo fondamentale nella trasmissione delle idee. Essa implica non solo la capacità di esprimere concetti in modo chiaro e comprensibile, ma anche la capacità di persuadere e coinvolgere.

Per le **prove di produzione scritta**, sono stati presi in considerazione i seguenti indicatori:

- Contenuto:** pertinenza e originalità delle idee e delle informazioni presentate.
- Struttura:** rispetto del genere testuale e chiarezza nell'articolazione del testo, con coerenza e coesione.
- Espressione:** uso vario e appropriato del lessico, con un registro adeguato al destinatario.
- Correttezza formale:** corretto uso di morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura.

Per le **prove di produzione orale**, gli indicatori includono:

- Quantità di informazioni fornite:** completezza e pertinenza delle informazioni fornite.
- Comprensibilità:** chiarezza dell'esposizione e facilità di comprensione.
- Correttezza formale:** buon uso della lingua con pochi errori.
- Fluidità:** scorrevolezza nell'esposizione delle idee.
- Vocabolario:** varietà e appropriatezza del lessico utilizzato.

La creatività e l'originalità del pensiero sono state particolarmente valorizzate, con l'obiettivo di incoraggiare i discenti a esprimere idee in modo critico e innovativo.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

Alcuni alunne e alunni della classe 5H/sob hanno lavorato attivamente e con interesse durante tutto l'anno scolastico, portando contributi e idee. La maggior parte della classe ha mostrato un interesse moderato, e l'insegnante ha cercato di affrontare le difficoltà nella motivazione degli alunni, esplorando varie strategie didattiche per coinvolgere gli studenti, con l'obiettivo di stimolare la loro curiosità e partecipazione. Tuttavia, quando alla classe è stato richiesto particolare impegno, la risposta è sempre stata più che positiva: alunni ed alunne si sono preparati bene, fino a molto bene, per presentazioni, verifiche scritte e orali degli obiettivi di apprendimento. Nel complesso, alunne e alunni hanno ottenuto risultati soddisfacenti, fino a molto buoni, e hanno raggiunto con buon margine tutte le competenze previste.

L'INSEGNANTE
Giorgio Venturi

Bericht über den Unterricht im Fach

Latein

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Kompetenzen:

Techniken der Wortschatzarbeit
Fachwortschatz
Strategien des Sprachenvergleichs
Übersetzungsvergleich, Strategien des Sprachenvergleichs
Interpretationsverfahren
Grundzüge der römischen Literaturgeschichte
Rezeptionsgeschichte
Fortleben der Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Römer
Literatur- und Kulturbetrieb

Inhalte des Unterrichts:

Ausgewählte Texte und Autoren aus der lateinischen Literatur:

- Das *Bellum Gallicum* als gerechter Krieg? Gerechte Kriege bei den Römern in der Darstellung Ciceros und Cäsars Hintergrundinformationen zur Biografie Cäsars, zum Verlauf des Gallischen Krieges, zum *commentarius* als literarische Gattung

Friedensnobelpreisrede von Barack Obama (2009), Vladimir Putins Rede über den Angriffskrieg in der Ukraine (Februar 2022)

Textauswahl:

Caes. BG I 7, Caes. BG I 10,
Cic., de re pub. I 35, Cic., de of. III 35f.

- Tyrannenmord: Ist es gerecht, einen Tyrannen zu töten? (in Verbindung mit Gesellschaftlicher Bildung)

Gesellschaftliche Bildung: Film Terror (Ferdinand von Schirach)

Jeremy Benthams Utilitarismus-Theorie in Verbindung zu den Ausführungen Ciceros aus den *Officiis*

Konzept des Naturrecht und positiven Rechts

Textauswahl:

Cic., de off. 19,3 – 21; Cic., de off. 3, 29 – 32 (mit Auslassungen)

- Antike-Rezeption im Nationalsozialismus

Borealismus-Konzept (Christopher B. Krebs)

Leonidas in Stalingrad: Schlacht bei den Thermophylen; Leonidas-Darstellung in Görings Stalingrad-Rede

Tacitus' Germania und die *Geburt* der Germanen

Textauswahl:

Tac., Germ. V, VI, VII, XI, XVIII.

☐ Wertebegriffe in der Antike

Bearbeitung eines Wertbegriffs aus der Antike (fides, virtus, pietas) in Gruppen anhand unterschiedlicher Texte bzw. Textausschnitte

Methodisch-didaktische Hinweise

Der Klasse wurden Unterrichtsmaterialien als Kopien zur Verfügung gestellt. Die lateinischen Texte wurden entweder im Plenum oder in Einzel- und Partner- bzw. Gruppenarbeit bearbeitet. An schriftlichen, abzugebenden Arbeitsaufträgen wurden in Einzelarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg zu Hause gearbeitet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Leistungsüberprüfung fand sowohl schriftlich (schriftliche Arbeitsaufträge, Lernzielkontrollen) als auch mündlich (freiwillige Prüfungen, Referate) statt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Das Leistungsgefälle der Klasse geht sehr auseinander; Interesse und Mitarbeit sind je nach Themenbereich unterschiedlich.

Der Großteil der Schülerinnen und Schüler weist nach wie vor gravierende Lücken im Bereich der Übersetzungskompetenz auf. Ihnen ist es beinahe nicht möglich, einen wenig komplexen lateinischen Originaltext ohne Hilfestellungen inhaltlich und syntaktisch zu erschließen und diesen ins Deutsche zu übertragen: Somit haben am Ende des fünften Oberschuljahres nicht alle Schülerinnen und Schüler die in den Rahmenrichtlinien festgelegten Kompetenzen entwickelt und erreicht.

Der Unterricht gestaltet sich durchwachsen: An Diskussionen beteiligt sich zwar rund die Hälfte der Klasse, jedoch werden diese immer von denselben Schülerinnen und Schülern getragen. Einige fielen durch ihr Verhalten (Unterricht stören, dem Unterricht häufig fernbleiben) immer wieder negativ auf. Nicht alle Schülerinnen und Schüler besitzen die Fähigkeit, vernetzt zu denken und Inhalte fächerübergreifend anzuwenden.

DIE FACHLEHRPERSON
Anita Götsch

Bericht über den Unterricht im Fach

Englisch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die angestrebten Kompetenzen orientieren sich an den Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien vom 13. Dezember 2010, Nr. 2014. Das Englisch – Curriculum für die fünfte Klasse ist auf gymme.it einsehbar.

Das genannte Gesetz sieht folgende Kompetenzen am Ende der 5. Klasse vor:

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbstständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

Siehe auch <https://www.gymme.it/die-schule/curricula-der-reformierten-gymnasien-meran>

Inhalte des Unterrichts:

Siehe <https://www.gymme.it/english/2024-25/5Hsob> (Achtung: die Lerninhalte sind online in zeitlich umgekehrter Reihenfolge aufgelistet)

Zeitraum	Lerninhalt	Methodisch-didaktische Hinweise	Zeitaufwand
September - November 2024	YouTube Video: Dr. Phil: Hyperinflation Turned The American Dream Into a Nightmare Dr. Phil Primetime	Diskussion, fact-checking Schulung des kritischen Blicks auf mediale Inhalte	Ca. 10 Std
Oktober 2024	The Presidential Elections in the USA	Videoclips, Fragen, Diskussion	Ca. 8 Std.

<p>Dezember 2024 - Januar 2025</p>	<p>The Opioid Crisis in the USA: Netflix documentary: The Pharmacist, articles from The Guardian, other text and video sources, podcast;</p>	<p>Video und Texte studieren, Fragen beantworten, Diskussion, auch im Hinblick auf die Frage: How do I write an (argument) essay? How to argue properly in a discussion / debate, and more formally in an argument essay.</p>	<p>ca. 15 Std</p>
<p>Februar - April 2025</p>	<p>Gesellschaftliche Bildung - Social Education Individuell zu vertiefende Artikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recycling Is Broken. Should I Even Bother? - Nora and Yelia • Is Biodegradable Plastic Really a Thing? - Leonie Hofer • Is Online Shopping Bad for the Planet? Katja and Eva Hölzl • What's Greenest and Cleanest When Nature Calls? Jana Vigl and Vanessa • What Are Eco-Friendly Ways to Control Backyard Bugs? Mara and Eva Ungericht • Is Organic Produce Worth the Higher Price? Lena and Janina • I Won't Feel Good About Flying Before Airlines Solve This - Mavie and Magdalena • Electric Cars Help the Climate. But Are They Good Value? Noah and Dominic • Will A.I. Ruin the Planet or Save the Planet? Leonie Huber and Greta <p>Von allen vertiefte Artikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Are Flight Offsets Worth It? • Electric Cars Help the Climate. But Are They Good Value? • Is Biodegradable Plastic Really a Thing? • What's the Best Way to Do Laundry? • Is Online Shopping Bad for the Planet? 	<p>Gemeinsames und/oder individuelles Lesen in Gruppen oder allein, bei einigen Themen Diskussionen in der Klasse</p>	<p>ca. 15 Std</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Is Organic Produce Worth the Higher Price? 		
<p>Ende April 2025 – Ende des Schuljahres</p>	<p>Sport Disciplines - Presentations:</p> <p>Alber Mara Maria: Skiing, with Katja Gamper</p> <p>Fliri Magdalena: Gymnastics, with Mavie Kaufmann</p> <p>Gamper Katja: Skiing, with Alber Mara Maria</p> <p>Gufler Greta: Tennis, with Janina Spieler</p> <p>Hofer Leonie: Alex Honnold (free solo), with Lena Santoni</p> <p>Hölzl Eva: Ski Touring</p> <p>Huber Leonie: Handball, with Nora and Yelia</p> <p>Kaufmann Mavie: Gymnastics, with Magdalena Fliri</p> <p>Kofler Vanessa: Climbing, with Jana</p> <p>Mattei Yelia: Handball, with Nora and Leonie Huber</p> <p>Santoni Lena: Alex Honnold, with Leonie Hofer</p> <p>Schrott Dominic: Hockey, with Noah and Jonas</p> <p>Schwingshackl Noah: Hocke: with Jonas and Dominic</p> <p>Silbernagl Nora: Handball, with Leonie Huber and Yelia</p> <p>Simeoni Jonas: Hockey, with Noah and Dominic</p> <p>Spieler Janina: Tennis, with Greta</p> <p>Ungericht Eva: Volleyball</p> <p>Vigl Jana; Climbing, with Vanessa</p>	<p>Kriterien zu diesen Präsentationen: siehe https://www.gymme.it/english/2024-25/5Hsob</p> <p>Hinweis: Es ist nicht wahrscheinlich, dass alle Präsentationen bis zum Ende des Schuljahres in der Klasse gezeigt werden können. Die Pflicht zur Vorbereitung bleibt trotzdem.</p>	<p>ca. 14 Std</p>

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Siehe Tabelle der Inhalte des Unterrichts. Die Lerninhalte wurden auch unter <https://www.gymme.it/english/2024-25/5Hsob> gespeichert und den Schülern und Schülerinnen zugänglich gemacht, wobei diese Seite nicht restriktiv als Auflistung der Lerninhalte zu verstehen ist, sondern zusätzlich auch als Quelle von Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien für die Schülerinnen und Schüler. Die Quellen der Unterrichtsmaterialien waren: Artikel aus The New York Times, The Guardian, BBC, YouTube, u.a. . Um möglichst vielen Teilkompetenzen gerecht zu werden, griff ich auch auf Videoclips aus dem Internet zurück und ergänzte die darin behandelten Inhalte mit Texten und verschiedensten Aufgabenstellungen. Der Schwerpunkt bei offenen Fragen lag bei der Darlegung des eigenen Standpunktes auf der Grundlage der Lerninhalte, stets mit dem grundlegenden Lernziel, den Wortschatz zu erweitern und die Ausdrucksweise insgesamt zu verbessern. Es kam kein Lehrbuch zum Einsatz.

Fächerübergreifende Themen: siehe separate Tabelle zu den fächerübergreifenden Inhalten in allen Fächern.

Verknüpfungsmöglichkeiten bezüglich Gesellschaftliche Bildung: siehe separate Tabelle zu den Inhalten in allen Fächern bezgl. gesellschaftliche Bildung.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung orientierte sich in grundlegenden Zügen an den auf unserer Homepage veröffentlichten *Kriterien für die Bewertungen der Schüler*innen* (<https://www.gymme.it/die-schule/anlagen-zum-dreijahresplan> - Anlage 9). Es wurden nach Möglichkeit alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben*) überprüft, soweit diese Kompetenzen losgelöst voneinander beurteilt werden können. Beim Sprechen wurde darauf geachtet, dass der jeweils relevante Wortschatz erweitert wurde. Bei schriftlichen Arbeiten wurde sehr auf die Verhinderung des Plagiiens geachtet. Grammatikregeln wurden im Kontext und isoliert thematisiert und vordergründig im Schriftlichen bewertet.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Das Interesse und die Mitarbeit waren in der Klasse 5H/sob unterschiedlich, abhängig vom gerade behandelten Thema. Etliche Schüler/Schülerinnen haben aktiv am Unterricht teilgenommen und z.T. Diskussionen durch persönliche Beiträge bereichert. Eine andere Gruppe von Schülern/Schülerinnen hat den Unterricht nur selektiv verfolgt und kaum aktive Beiträge geliefert.

Es gab sehr viele Absenzen – so viele, dass die Behandlung geplanter Inhalte erschwert und teilweise unmöglich gemacht wurde. Es ist zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen (Ende April) z.B. nicht möglich, vorherzusehen, ob die für die verbliebenen Wochen des Schuljahres vorgesehenen Präsentationen überhaupt durchgeführt werden können – dies hauptsächlich wegen der zahlreichen Absenzen.

Für Vertiefungen von Thematiken blieb kaum Zeit, und auch das Interesse dafür war mäßig. Das mag auch am Umstand gelegen haben, dass Englisch in der 9. und 10. Stunde am Donnerstagnachmittag angesetzt war - und dann gleich am darauffolgenden Freitag in der 1. Stunde.

Dennoch kam es bei den interessierten Schülern und Schülerinnen zu recht interessanten Diskussionen und Gesprächen über einige behandelte Themen.

Die Schüler/Schülerinnen haben unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, mündliche wie auch schriftliche Botschaften verschiedener Inhalte zu entschlüsseln. Etliche sind imstande, auch bei Botschaften mit einem komplexeren Inhalt die Grundaussage zu erkennen und darauf sprachlich zu reagieren.

Die mündliche Sprachkompetenz der Schüler/Schülerinnen ist unterschiedlich; etliche können sich in der Fremdsprache sicher, flüssig und korrekt ausdrücken, einige haben noch Schwierigkeiten im mündlichen Ausdruck. Ähnliches gilt für die schriftliche Kompetenz, wobei die für den mündlichen Bereich beschriebenen Schwierigkeiten im Schriftlichen akzentuiert zum Vorschein kommen.

DIE FACHLEHRPERSON
Gregor Scarizuola

Bericht über den Unterricht im Fach

Geschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Angestrebte Kompetenzen: 1. Die SchülerInnen sollen verstehen, warum (rechtsextreme) Ideologien entstehen 2. Sie sollen zu Entwicklungen und Ereignissen der Gegenwart argumentativ Stellung nehmen und bewerten können, indem sie auf Entwicklungen der Geschichte Bezug nehmen. 3. Sie können über grundlegende, wesentliche geschichtliche und politische Zusammenhänge der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart sprechen.

Themenkreis: Faschismus und Nationalsozialismus

- Einleitung/Überblick zur Entwicklung der Geschichte des 20. Jahrhunderts: (1 Stunde)

Erkläre **überblicksmäßig** die **kausalen Zusammenhänge** und Entwicklungen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Verwende in diesem Zusammenhang die Begriffe Nationalismus, Imperialismus, 1. Weltkrieg, Friedensdiktat, Revanchismus, Faschismus und Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg; Kalter Krieg, Ende der UDSSR, Vorherrschaft der USA, „der neue Kalte Krieg“/Blockbildung der Gegenwart (USA versus China).

- Wahlen in Deutschland und Österreich

Die SchülerInnen informierten sich über die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen, Brandenburg. Die SchülerInnen diskutierten gemeinsam mit dem Lehrer folgende Fragen: Welche politischen Parteien gibt es in Deutschland? Wer hat gewonnen? Sie informierten sich über die Nationalratswahlen in Österreich. Welche politischen Parteien gibt es in Österreich? Warum ist Österreich für Südtirol ein wichtiges Land (historisch und politisch)? Die SchülerInnen können in diesem Zusammenhang folgende Begriffe richtig verwenden: Verfassung, Gesetz, Notstandverordnung Parlamentarische Demokratie, Gewaltenteilung/drei Gewalten; Regierung, Nationalrat, Ministerrat, Bundesregierung; Regierungsbildung, Bundeskanzler, Ministerpräsident, Staatspräsident: links, rechts, Mitte -konservativ, liberal; philosophische "Väter" der verschiedenen Richtungen und ihr Menschenbild (Locke, Hobbes, Rousseau) Grundrechte, Rechtsstaat, Koalition, Vertrauensfrage, liberale Demokratie-Wahldemokratie (Unterschied), Populismus, Polarisierung; Wer sind: Meloni, Mattarella, Van der Bellen? Erkläre die politische Richtung folgender Parteien: SVP, CDU, ÖVP, FDP, Forza Italia, SPD, SPÖ, PD; AfD, die Freiheitlichen, Fratelli d'Italia.

- Merkmale des Faschismus allgemein

- Rückblick/Wiederholung: der italienische Faschismus: (4 Stunden)

Wann und wo entstand der Faschismus? Wie und wann kam Mussolini an die Macht? (Marsch auf Bozen, Marsch auf Rom) Wann und wo gab es den Faschismus in der Zwischenkriegszeit? Nenne mindestens drei Staaten, die faschistisch regiert wurden. Gibt es heute noch die faschistische Weltanschauung oder faschistische Parteien? Informiere dich über mindestens ein Beispiel. Warum kam es zum (italienischen) Faschismus? Nenne die Ursachen.

Beispiel für Verbrechen des italienischen Faschismus: Matteotti; Libyen-Abessinien-Krieg

Beispiele für Relikte des Faschismus in Südtirol: Ortsnamenproblem, Siegesdenkmal, Beispiele für faschistische Architektur

- Definition des Faschismus – erkläre alle Merkmale (Führerprinzip/Totalitarismus, Sozialdarwinismus, Nationalismus, Volksgemeinschaft) (5 Stunden)

- Wenn das Recht des Stärkeren gilt, was bedeutet das für Menschen und gesellschaftliche Gruppen, die nicht „stark“ sind? Nenne denkbare Beispiele

Nationalsozialismus (15 Stunden)

- Wann, warum und wie kam Hitler an die Macht. Erkläre möglichst genau gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Ursachen sowie die Machtergreifung selbst (Wahlen, die Rolle der konservativen Parteien – von Papen und Hindenburg, Weltwirtschaftskrise.... usw.)
- Erkläre möglichst genau wann und wie Hitler aus Deutschland eine Diktatur macht (Ermächtigungsgesetz, Reichstagsbrand, Gleichschaltung)
- Antisemitismus und Judenverfolgung im III. Reich: Erkläre die zugrundeliegende Rassentheorie und wie die Nationalsozialisten diese Ideologie umsetzten, ausgehend von deinen persönlichen Eindrücken vom Besuch des KZ Dachau.
- Was weißt du über den Widerstand gegen den NS? Stelle ein Beispiel genauer vor.
- Die Erziehung der Jugend und die Rolle der Frau im III. Reich.
- Propaganda im NS (vor der MACHTERGREIFUNG und danach) Vergleich mit heute (Putin, Trump)
- Verfolgung anderer Minderheiten im III. Reich: Sinti und Roma; „nicht angepasste Jugendliche“, geistig und körperlich Beeinträchtigte
- Warum kam es zum 2. WK, erkläre den Verlauf und das Ende/die Folgen (Appeasement-Politik, Blitzkrieg, Stalingrad, Rolle der USA)
- Wurden die Nazis bestraft? (Nürnberger Gesetze, „Rattenlinie“, Rolle der Kirche und Rolle Südtirols, „Kollektivschuld“). Bist du dafür, von einer „Kollektivschuld“ der Deutschen zu sprechen. Erkläre und begründe!

Wichtige Begriffe aus der Geschichte: Diktatfrieden, Revanchismus, Militarismus, Weimarer Republik, Schwarzer Freitag/Wirtschaftskrise 1929, NSDAP, SS, SA, Wehrmacht, Arier, Herrenmenschen, Parasiten, Rassentheorie, Antisemitismus, Deutscher Gruß, Hakenkreuz, Gestapo, KZ, Arbeitslager/Vernichtungslager, Auschwitz, Dachau, Machtergreifung, Gleichschaltung, Reichstagsbrand, Volkskörper, Ermächtigungsgesetz, Nürnberger Gesetze, Reichskristallnacht, Kommunisten/Kommunismus, Anschluss (Österreichs), Appeasement-Politik, „Heim ins Reich“, Nürnberger Gesetze, Holocaust, Vernichtung unwerten Lebens, Mutterkreuz, Antisemitismus, Entnazifizierung, Rattenlinie, Besatzungszonen, Alliierte.

Persönliche Stellungnahme zu folgenden Fragen: (5 Stunden)

Wer sind auch heute noch die inneren Feinde der Demokratie? (vgl. Text)

Wie kann man heute Faschismus vermeiden und die Demokratie verteidigen? Beziehe dein Wissen aus der Geschichte ein.

Warum hat die Jugend in Sachsen und Thüringen (BRD) rechts gewählt hat und z.T. auch rechtsextreme Einstellungen hat. Vergleiche die Gründe mit den oben genannten Gründen!

Themenkreis Autonomiegeschichte (10 Stunden)

- Wie **kam es zur Autonomie?** (Südtirol unter dem Faschismus, Option, Pariser Vertrag, 1. Und 2. Autonomiestatut, Streitbeilegungserklärung)
- Worin besteht die Autonomie (**die Säulen der Autonomie**, v.a. die Befugnisse/Kompetenzen und der Proporz)
- Persönliche Bewertung** der Autonomie: Worin besteht die Bedeutung der Autonomie? Warum ist sie wichtig? Was müsste man deiner Meinung nach ändern? Reicht sie aus oder nicht?

Themenkreis Kalter Krieg (6 Stunden)

Erkläre Ursachen, Konflikte und Folgen des Kalten Krieges. Erkläre das Ende des Kalten Krieges am Beispiel Gorbatschow und Untergang der UDSSR und Fall der Mauer /DDR. Arbeite Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum "neuen Kalten Krieg" mit China heraus.

Themenkreis Europäische Union (8 Stunden) - vgl. Auch Gesellschaftliche Bildung

1. Was bedeutet das Motto der EU (seit 2000)
2. Definition: Was ist die EU? Was sind ihre Ziele und Werte? Wie viele Länder gehören zur EU, welche Länder gehören zur EU? Welche Staaten sind Beitrittskandidaten, welches Land ist ausgetreten, welches Land hält sich nicht an die gemeinsamen Grundwerte der EU?
3. Fasse die **Geschichte** der EU zusammen:
Erkläre die wichtigen Stationen: Schuman-Erklärung, Römische Verträge, 1. Direktwahl des Europäischen Parlaments 1979, Schengener Abkommen 1985, Gründung der EU im Vertrag von Maastricht 1993, Einführung des EURO 2002, Vertrag von Lissabon 2009 (warum war er wichtig?)
4. In welchen Bereichen beschließt die EU gemeinsam Gesetze, in welchen Bereichen arbeitet sie zusammen? („drei Säulen“)
5. Stelle die 7 **Organe** der EU vor. Erkläre vor allem genau die Aufgaben des Europäischen Parlaments, des Rats der EU („Ministerrat“) und der Europäischen Kommission. Erkläre den Unterschied zwischen dem „**Rat der EU**“ und dem **Europäischen Rat**. Erkläre, wie ein EU-Gesetz beschlossen wird, insbesondere was die „qualifizierte Mehrheit“ ist. Merke dir die Namen der EU-Außenbeauftragten und der Kommissionspräsidentin. Wo befinden sich die Sitze der Organe? Merke dir die Städte!
6. Warum ist die EU weltweit eine wichtige Macht (Recherchiere: Einwohnerzahl, an welcher Stelle in der Wirtschaft usw.)
7. Suche Argumente für und gegen die EU. Überlege warum vor allem populistische Rechtsparteien nicht für eine starke EU sind.

Themenkreis Internationale Organisationen: UNO (4 Stunden)

1. Was ist die UNO? 2. Erkläre die Vorgeschichte der UNO - Was ist der Völkerbund, was die Atlantikcharta? 3. Wann und wo wurde die UNO gegründet? 4. Was sind ihre Ziele? 5. Nenne wichtige Aufgabenbereiche. 6. Erkläre die ORGANE der UNO. 7. Recherchiere, welche Rolle die UNO im Nahostkonflikt einnahm und heute einnimmt. 8. Nimm Stellung zur Frage, ob die UNO sinnvoll ist. Begründe.

Themenkreis 68er (5 Stunden)

Berichte, was du vom Workshop zu den 68ern gelernt hast und erörtere, worin die Bedeutung dieser Bewegung auch für unsere heutige Gesellschaft besteht.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Lehrervortrag, Lernvideo und Film sowie Textunterlagen aus unterschiedlichsten Quellen waren die Grundlage für die Schüler, in Einzel- oder Partnerarbeit konkrete Fragestellungen zu erarbeiten und diese im Klassenverband mit Hilfe des Lehrers zu besprechen, wobei es immer um das grundlegende Verständnis von wichtigen für die Gegenwart relevanten Zusammenhängen ging. Das Schulbuch wurde im Unterricht nicht verwendet. Die Textunterlagen finden sich in den digitalen Unterrichtsmaterialien bzw. in der Mitschrift der SchülerInnen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Der Schüler /die Schülerin erkennt kausale Zusammenhänge von geschichtlichen Entwicklungen
- Er/sie kann Vergleiche auch mit gegenwärtigen Entwicklungen ziehen.
- Der Schüler/die Schülerin hat ein grundlegendes Überblickswissen zu Entwicklungen im 20. Jh. und ihre zeitliche Einordnung
- Der Schüler/die Schülerin bildet sich eine Meinung zum Problem und kann diese mit geschichtlichem Wissen und mit Argumenten begründen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der Großteil der Klasse hat in Prüfungssituationen bei entsprechender Vorbereitung zufriedenstellende, zum Teil gute Kompetenzen bewiesen, was die Aneignung von Wissen betrifft. Einigen Schülern bzw. Schülerinnen gelang es auch, selber Zusammenhänge zu erkennen und die Relevanz von geschichtlichen Ereignissen für die Gegenwart zu verstehen.

DIE FACHLEHRPERSON

Paul Bertagnolli

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

Philosophie

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Schüler, die Schülerin kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- und Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten.
- über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren.
- Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen.
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen.
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden.
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen.
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, unterscheiden und Merkmale benennen

Themen und Inhalte:

Idealismus

(September 2024)

Definition

Vertreter des Idealismus: Georg W.F. Hegel

Das dialektische Prinzip am Beispiel Herr und Knecht

Der Geist oder Weltgeist

Der geschichtsphilosophische Entwurf: das dialektische Prinzip: These - Antithese – Synthese

Materialismus

(September – Oktober 2024)

Vertreter des Materialismus: Karl Marx

Kurzer Lebenslauf

Sein Hauptwerk: das Kapital

Klassenkampf und Arbeitermacht

Doku: Terra X: -Karl Marx und der Klassenkampf-

Doku: Planet Schule: -Das Industriezeitalter-

Arthur Schopenhauer

(November 2024)

Kurzer Lebenslauf

Sein Hauptwerk: -Die Welt als Wille und Vorstellung-

2 Kopien: -Die Welt als Vorstellung- aus: die philosophische Hintertreppe von Weischedel und

-Die Welt als Wille- aus: Philosophie von Vogt

Audio auf YouTube: "Die Welt als Wille und Vorstellung" von Michael Conradt, 2014

Gruppenarbeiten und Präsentationen zu verschiedenen Themen der angewandten Ethik

(November- Dezember 2025)

Sterbehilfe, Tierrechte, Adoption, Abtreibung, Todesstrafe, Leihmutterschaft und künstliche Befruchtung

Friedrich Nietzsche

(Jänner 2025)

Das dionysische und apollinische Lebensgefühl

Nihilismus

Religionsbegriff: „Gott ist tot. Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet.“

Der Übermensch

Sein Werk: -Also sprach Zarathustra-

Doku auf SRF Kultur Sternstunden: - Grosser Schnauz, noch größerer Denker -, 2023

Doku auf ARTE: - Zwischen Genie und Wahnsinn -, 2017, hier die Beziehung zu seiner Schwester Elisabeth und der Missbrauch des Begriffes „Übermensch“ durch die NS-Diktatur

Existenzphilosophie

(Februar 2025)

Allgemeines und Fragestellungen

Jean-Paul Sartre

(März 2025)

Kurzer Lebenslauf

Existenz (das konkrete Dasein)

Essenz (das Wesen)

Wichtige Begriffe:

- Atheistischer Existentialismus
- Existentialistische Auffassung des Menschen
- Verantwortung
- Freiheit: „Der Mensch ist verurteilt, frei zu sein.“

Seinstypen

Audio auf SRF Kultur: Reflexe, 2012 zu seinem Hauptwerk: „Das Sein und das Nichts“, 1943

Video auf SRF Sternstunde Philosophie: -Jean-Paul Sartre: der erste Popstar der Philosophie-

Simone de Beauvoir

(April 2025)

Kurzer Lebenslauf und die Rolle der Frau

Das Werk: „Das andere Geschlecht“, 1949, dt. Übersetzung 1951

Ihr berühmtes Zitat: „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.“

Audio auf WDR zeitzeichen, 2023, Zum 100. Geburtstag von Simone de Beauvoir

Albert Camus

(April 2025)

Kurzer Lebenslauf

Das Absurde

Sein Werk: „Der Mythos von Sisyphos“

Text von Verena Kast

(April – Mai 2025)

Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin

-Sisyphos zwischen Wiederholen und Loslassen-, Philosophiebuch Lahmer S.119

Hannah Arendt

(Mai 2025)

Kurzer Lebenslauf

Kopie aus Fischill: Mensch-Sein, Politik und die Banalität des Bösen

Text: -Warum tun Menschen Böses?-

Doku auf WDR Planet Schule, 2015: Hannah Arendt: -Von der Banalität des Bösen-

Spielfilm: Hannah Arendt mit Originalaufnahmen vom Eichmannprozess in Jerusalem

Während des ganzen Schuljahres:

Diskussionen zu aktuellen Themen des Weltgeschehens (Ukrainekrieg, Konflikt: Gaza und Israel, Konflikt im Kongo und Nigeria, Frauenrechte, Rolle der Frau, Gender-Pay-Gap usw.)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Klasse 5H/sob arbeitete während des Schuljahres mit dem Philosophiebuch: Kernbereiche der Philosophie von Karl Lahmer, auch Texte aus dem Philosophiebuch: Philosophie von Christian Fischill und verschiedene Texte aus Fachzeitschriften/Fachjournalen wurden verwendet. Verschiedene Audios, Videos, Dokus und Filme wurden den Schüler: innen vorgespielt bzw. gezeigt.

Die Klasse arbeitete oft in Form von Einzel-, Partner- oder/und Gruppenarbeiten, ebenso fand manchmal kurz Frontalunterricht statt um die Schüler: innen in ein Thema einzuführen. Ebenso fanden Diskussionen zu verschiedenen aktuellen Themen des Zeitgeschehens statt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Es wurden mündliche und schriftliche Lernzielkontrollen eingesetzt, ebenso hielten die Schüler: innen Präsentationen und schrieben einen Essay zu einem Zitat nach ihrer Wahl zu Nietzsche oder Schopenhauer. Die Mitarbeit wurde auch in die Bewertung miteinbezogen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die meisten Schüler:innen der Klasse 5H/sob zeigten oft wenig Interesse am Unterricht und waren schwer zu motivieren. Einzelne

Schüler: innen waren aktiv und beteiligten sich rege am Unterrichtsgeschehen und an den Diskussionen.

Die Klasse erbrachte zufriedenstellende bis sehr gute Leistungen und erreichte alle vorgesehenen Kompetenzen.

DIE FACHLEHRPERSON

Karin Folie

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

Humanwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Schüler/ die Schülerin kann:

- verschiedene Theorien und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen unterscheiden und erklären
- die unterschiedlichen beeinträchtigenden Faktoren von Entwicklung und Sozialisation benennen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen und Maßnahmen aufzeigen
- sich mit sozialen Themenstellungen differenziert auseinandersetzen und Kommunikations- und Interaktionsabläufe sowie gruppendynamische Prozesse verstehen und auf neue Situationen anwenden
- unterschiedliche Ansätze wissenschaftlicher Pädagogik, Psychologie und Soziologie mit ihren wichtigsten Vertreterinnen und Vertretern begründet darstellen sowie kritisch vergleichen
- über die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und die Bedeutung familiärer und gesellschaftlicher Einflüsse auf Rollen- und Gruppenstruktur im Sozialisationsprozess Auskunft geben
- Grundthemen und zentrale Begriffe der Humanwissenschaften verstehen und bedeutende Theorien mit ihren Prämissen, ihren Aussagen und ihrer Reichweite erfassen
- die globale Eingebundenheit von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht erkennen und internationale Akteure in ihren Einflussmöglichkeiten aufzeigen
- unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen, ihren historischen Kontext aufzeigen und beurteilen

Themen und Inhalte:

1) Pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Praxisfeldern: (September 2024)

- Familie
- Kleinkindbetreuung in Südtirol
- Kindergarten
- Schule
- Heim
- Kinder- und Jugendarbeit

2) Geschichte der Kindheit: (September 2024)

- Zwei Positionen
- Erziehung bei den Griechen, den Römern, im Mittelalter, in der Renaissance, im Absolutismus, im 18. Jahrhundert und im 19. Jahrhundert

3) Geschichte der Pädagogik: (Oktober 2024)

- Definition
- Allgemeines
- Comenius
- Aufklärung: a) John Locke
 - b) Kant
 - c) Rousseau

4) Reformpädagogik:

(Oktober – Dezember 2024)

- Johann Heinrich Pestalozzi
- Friedrich Fröbel
- Georg Kerschensteiner
- Maria Montessori
- Rudolf Steiner: Waldorfpädagogik
- Célestin Freinet
- Loris Malaguzzi: Reggio Pädagogik
- John Dewey
- Alexander Sutherland Neill: Summerhill School

5) Behinderung:

(Jänner 2025)

- Definition
- Arten
- Ursachen
- Behinderung als gesellschaftliches Problem:
 - a) Abweichung von der Norm
 - b) Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit
 - c) „Störung“ des gesellschaftlichen Gleichgewichts
- Die UN-Behindertenrechtskonvention von 2006
- Die UN-Behindertenrechtskonvention in Italien von 2009

6) Inklusion und Integration in Südtirol und Italien

(Februar 2025)

- Gesetz 170/2010
- Gesetz 104/1992
- Berufsbild der Integrationslehrperson und des Mitarbeiters für Integration

7) Menschenrechte:

(Februar 2025)

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948, Entwicklung der Menschenrechte und wichtige Menschenrechte
- Doku auf ARTE : - Unantastbar- der Kampf um Menschenrechte - von Claus Kleber und Angela Anderson

8) NGOs:

(Februar 2025)

- Definition
- Merkmale, Aufgaben und Ziele
- Doku: - Eine neue Welt, Teil 1: Widerstand -

9) Migration:

(März 2025)

- Definition
- Arten
- Gründe (Push- und Pull-Faktoren)
- Auswirkungen
- Migration in Europa
- Herausforderungen
- Doku auf ARTE: - Wohin wandert der Mensch? Die Antwort auf fast alles -
- Doku auf ARTE: - Wie erpressbar ist die EU? –

10) Medienpädagogik und Medienerziehung:

(März 2025)

- Definition
- Arten von Medien
- Richtungen der Medienpädagogik
- Medienverhalten bei Kindern und Jugendlichen
- Theorien der Medienwirkung
- Gefahren im Internet
- Gefahren durch übermäßigen Medienkonsum
- Medienerziehung
- Doku auf ARTE: - smarte kids? Kinder und digitale Medien -

11) Der Wohlfahrtsstaat:

(April 2025)

- Definition
- Merkmale
- Modelle
- Vor- und Nachteile
- Der Wohlfahrtsstaat in Italien

12) Interkulturelle Erziehung:

(April 2025)

- Definition
- Ziele
- Grundlagen
- Maßnahmen
- Interkulturelle Erziehung nach Wolfgang Nieke: zehn Ziele
- Beispiel: Die Rütli-Schule in Berlin-Neukölln

13) Globalisierung:

(April 2025)

- Definition
- Ursachen: a) technologische Fortschritte
b) wirtschaftliche Faktoren
c) politische Entwicklungen
d) gesellschaftlicher und kultureller Wandel
- Dimensionen der Globalisierung: wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Globalisierung
- Vor- und Nachteile
- Doku auf ARTE: - Wie Krisen unsere Welt verändern -

- Wichtige Vertreter: a) Zygmunt Bauman,
b) Ulrich Beck,
c) Immanuel Wallerstein,
d) Anthony Giddens,
e) Roland Robertson
f) Boaventura de Sousa Santos

14) Ethnologie:

(April 2025)

- Definition
- Was untersucht die Ethnologie?

- Methoden
- Warum ist Ethnologie wichtig? und ihre Bedeutung in der heutigen Zeit
- Wichtige Vertreter: a) Bronislaw Malinowski
b) Claude Lévi-Strauss

15) Anthropologie:

(April 2025)

- Definition
- Vier Hauptbereiche: physisch/biologische, kulturelle, archäologische und linguistische Anthropologie
- Berühmte Anthropolog: innen: Charles Darwin, Franz Boas und Margaret Mead
- Wichtige Begriffe: a) **Ethnozentrismus/Eurozentrismus**
b) **Rassismus**: Beispiel Essay zu strukturellem Rassismus von Philip Oprong /Spenner, Hamburg
c) **Kultureller Relativismus**

16) Begriff Kultur:

(Mai 2025)

- Definition und Allgemeines
- Wichtige Vertreter: Edward Burnett Tylor: Begründer der modernen Kulturanthropologie

17) Begriff Bildung

(Mai 2025)

18) Verschiedene Lernformen:

(Mai 2025)

- Kooperative Lernformen z.B. think-pair-share und Gruppenarbeiten
- Konkurrierende Lernformen z.B. Einzelarbeit

19) Wichtige Medienwissenschaftler, Philosophen, Soziologen und Psychologen:

(Mai - Juni 2025)

- Herbert Marshall McLuhan: Philosoph
- Neil Postman: Medienwissenschaftler
- Jerome Bruner: Psychologe
- Lew Semjonowitsch Wygotski: Psychologe
- John Dewey: Soziologe

20) Artikel aus der ff, vom 03.04.2025 zum Equal-Pay-Day am 11.04.2025

(Juni 2025)

- **Diskriminierende Differenzen, der Gender-Pay-Gap** - von Südtirols Gleichstellungsrätin Brigitte Hofer

21) Thema: Arbeit

(Juni 2025)

- **Text: Zukunft Arbeitswelt**: Eine rasante Entwicklung, der Wandel der Arbeitswelten – gestern- heute und morgen von Vivien Hahn

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Klasse arbeitete während des Schuljahres oft in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten.

Manchmal erfolgte ein kurzer Frontalunterricht, um in ein neues Thema einzuführen, ebenso fanden Diskussionen und Lehrer-Schüler-Gespräche statt.

Es wurden verschiedene Schulbücher z.B. Hobmair Pädagogik und Hobmair Soziologie verwendet, ebenso wurde das Internet zur Recherche sowie unterschiedliche Fachzeitschriften und Fachjournale, Tages- und Wochenzeitungen eingesetzt. Außerdem wurden Dokus und Videos als Anschauungsmaterial gezeigt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Mündliche und schriftliche Lernzielkontrollen mit reflektierenden Fragestellungen wurden eingesetzt, außerdem bearbeiteten die Schüler: innen schriftliche Arbeitsaufträge, die bewertet wurden. Ebenso wurde im 2.Semester eine Simulation der zweiten schriftlichen Arbeit durchgeführt und bewertet. Die Mitarbeit floss in die Bewertung mit ein.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Einzelne Schüler: innen der Klasse 5H/sob arbeiteten während des ganzen Schuljahres aktiv und interessiert im Unterricht mit und brachten gut durchdachte Beiträge.

Der Großteil der Klasse zeigte mäßiges Interesse und war oft schwer zu motivieren. Einzelne Schüler: innen störten manchmal den Unterricht.

Auf Vorträge, schriftliche und mündliche Lernzielkontrollen bereitete sich die Klasse gut bis sehr gut vor.

Insgesamt konnten die Schüler: innen zufriedenstellende bis sehr gute Leistungen erbringen und erreichten alle vorgesehenen Kompetenzen.

DIE FACHLEHRPERSON

Karin Folie

Bericht über den Unterricht im Fach

Mathematik

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin, der Schüler kann

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen: mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen arbeiten und Verfahren im realen Kontext anwenden
- mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnischen Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen
- mathematische Darstellungen verwenden: verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus den genannten inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln
- Probleme mathematisch lösen: in innermathematischen und realen Situationen mathematisch
- relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme
- geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden
- mathematisch modellieren: einfache Situationen, in denen Extremwerte gesucht sind, in mathematische Begriffe und Strukturen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen
- mathematisch argumentieren: Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen
- kommunizieren und kooperieren: mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren und die Fachsprache korrekt verwenden.

1. Differenzialrechnung (24h)

- Ableitungsregeln (für konstante-, identische und Potenzfunktionen; Faktor-, Summen-, Produkt-, Quotienten- und Kettenregel; trigonometrische-, Exponential- und Logarithmusfunktionen) kennen und anwenden
- Kurvendiskussion von Polynomfunktionen und rationalen Funktionen durchführen können und die einzelnen Schritte erläutern: Definitionsmenge, Nullstellen, Extremstellen, Wendestelle mit Wendetangente, Graph, Steigungsverhalten, Symmetrie, Wertemenge, Asymptoten
- Umgekehrte Kurvendiskussion mit Polynomfunktionen als vorgegebenes Modell

2. Funktionen und Methoden der Analysis auf realitätsnahe Situationen anwenden (16h)

- Einfache und komplexere (Ähnlichkeit und Strahlensätze) Extremwertaufgaben

3. Integralrechnung (12h)

- Unbestimmtes und bestimmtes Integral kennen und berechnen
- Einfachste Integrationsregeln anwenden (Grundintegrale von Potenzen, Exponentialfunktionen, trigonometrische Funktionen, Logarithmen)
- Integration mittels Substitution
- Partielle Integration
- Flächenberechnungen einfacher Funktionen (Fläche zwischen Graph und x-Achse, Fläche zwischen zwei Funktionsgraphen)
- Rotationsvolumina berechnen

4. Stochastik (10h)

- Wahrscheinlichkeitsbegriff
- Kombinatorik
- Binomialverteilung

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Bei der Einführung neuer Begriffe steht Lehrerinput im Vordergrund. Dabei ist stets die aktive Mitarbeit der Schüler und Schülerinnen gefragt. Durch selbständiges Üben und Vertiefen werden die neuen Lerninhalte mit bereits Bekanntem verknüpft und gefestigt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung bezieht sich auf die Bewertungskriterien der Fachgruppe, welche im Curriculum festgelegt sind:

Niveau 1: Reproduktion grundlegender Begriffe und Definitionen, einfache Problemstellungen lösen

Niveau 2: Fragestellungen in selbstentworfenen Schritten bewältigen, Aufgaben problemgerecht lösen

Niveau 3: Zusammenhänge begründen, Mathematische Modellierung von komplexen realen Situationen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Einzelne Schüler/innen erreichen Kompetenzen vom Niveau 3. Fünf Schüler*innen erreichen Niveau 1 nicht oder nur knapp und der Großteil der Klasse erreicht Kompetenzen von Niveau 1 bis Niveau 2. Der Arbeitseinsatz der einzelnen Schüler und Schülerinnen ist individuell unterschiedlich: einzelne Schüler und Schülerinnen sind bemüht, gute bis sehr Leistungen zu bringen, einige wenige Schüler könnten ihre Fähigkeiten stärker einbringen. Die Mitarbeit ist insgesamt gut und die häusliche Vorbereitung meist vorhanden. Im Großen und Ganzen entsprechen die Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten den oben genannten.

DIE FACHLEHRPERSON
Ivan Ebner

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

Physik

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Inhalte

1. Elektromagnetismus (32h)

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte und Themenbereiche
Elektromagnetische Wellen	<input type="checkbox"/> Elektromagnetisches Spektrum kennen, benennen und Anwendungen nennen und beschreiben	<input type="checkbox"/> Radiowellen <input type="checkbox"/> Informationsübertragung <input type="checkbox"/> Sichtbares Licht <input type="checkbox"/> Mikrowellen <input type="checkbox"/> Funktionsweise Mikrowellenherd <input type="checkbox"/> Röntgenstrahlen <input type="checkbox"/> Anwendung in der Medizin <input type="checkbox"/> Gammastrahlen
die Grundlagen der Elektrizität und des Magnetismus überblicken, Elektrostatik und Elektrodynamik unterscheiden und einordnen	<input type="checkbox"/> elektrostatische Ladung <input type="checkbox"/> einfache Stromkreise <input type="checkbox"/> Ohm'sches Gesetz <input type="checkbox"/> Magnete	<input type="checkbox"/> Reibungselektrizität <input type="checkbox"/> Polarisation und Influenz <input type="checkbox"/> Elektroskop und Bandgenerator <input type="checkbox"/> Stromleitung und Ohm'sches Gesetz <input type="checkbox"/> Serien- und Parallelschaltung von Widerständen <input type="checkbox"/> elektrische Arbeit und Leistung <input type="checkbox"/> Magnete und Elektromagnete
Den Feldbegriff richtig deuten	<input type="checkbox"/> Das elektrische Feld <input type="checkbox"/> Das magnetische Feld	<input type="checkbox"/> Kräfte auf Ladungen <input type="checkbox"/> Coulomb'sches Gesetz <input type="checkbox"/> Feldstärke und Felder von Punktladungen <input type="checkbox"/> Lorentzkraft <input type="checkbox"/> Elektromotor
Induktionsversuche	<input type="checkbox"/> Magnetische Induktion	<input type="checkbox"/> Magnetischer Fluss <input type="checkbox"/> Rechte und Linke Hand Regel <input type="checkbox"/> Faraday'sches Induktionsgesetz <input type="checkbox"/> Lenz'sche Regel <input type="checkbox"/> Generator und Transformator
Wirkungen elektrischen Stroms	<input type="checkbox"/> Wirkungsbereiche elektrischen Stroms kennen und Anwendungen nennen und beschreiben <input type="checkbox"/> Energieeffizienz von Leuchtmitteln kennen und mit Zahlen beschreiben	<input type="checkbox"/> Wärmewirkung <input type="checkbox"/> Leuchtwirkung <input type="checkbox"/> Magnetische Wirkung <input type="checkbox"/> Chemische Wirkung

2. Physik des 20. Jahrhunderts (30h)

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte und Themenbereiche
Grundlagen der Atomphysik und Kernphysik besitzen	<input type="checkbox"/> Geschichtliche Entwicklung und Grundlagen verschiedener Atommodelle <input type="checkbox"/> Grundwissen über Kernkraft, Radioaktivität, Quantenphysik und Atomwaffen	<input type="checkbox"/> Atommodelle in der Antike und im Mittelalter <input type="checkbox"/> Atommodelle der Neuzeit <input type="checkbox"/> Atomkraftwerke <input type="checkbox"/> Der Reaktorunfall von Tschernobyl <input type="checkbox"/> Atombombe <input type="checkbox"/> Aufbau des Atomkerns: Protonen, Neutronen und Isotope <input type="checkbox"/> Kernfusion: Theorie, Herausforderungen und Potenzial als Energiequelle <input type="checkbox"/> Kernwaffen und nukleare Abrüstung: Geschichte, Politik und Technologie

Kompetenzen

Die Schülerin, der Schüler kann

- physikalische Vorgänge beobachten und erkennen
- einfache physikalische Probleme mit mathematischen Mitteln lösen
- verschiedene experimentelle Methoden anwenden, wobei das Experiment als gezielte Befragung der Natur verstanden wird
- Daten von Messungen kritisch analysieren und ihre Verlässlichkeit einschätzen
- Modelle entwickeln und die Grenzen der Gültigkeit aufzeigen
- naturwissenschaftliche Entwicklungen verstehen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft beurteilen

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Bei der Einführung neuer Begriffe stehen Lehrerinput und Sammeln aus fachspezifischen Quellen im Vordergrund. In schülerzentrierten Übungsphasen werden die Begriffe angewandt, Beziehungen der Begriffe untereinander entdeckt und problemorientierte Aufgabenstellungen bearbeitet.

Die Schülerversuche werden in Gruppenarbeit oder Teamarbeit durchgeführt und protokolliert. Einige Unterrichtseinheiten werden durch Schülervortrag arrangiert.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Niveau 1:

Reproduktion von Gesetzen und Modellvorstellungen, Kenntnis der Formeln, Lösen von einfachen Fragestellungen

Niveau 2:

Fragestellungen in mehreren selbstentworfenen Schritten bewältigen, Zusammenhänge graphisch darstellen

Niveau 3:

komplexe Fragestellungen bewältigen, eigenständige Beiträge und Vertiefungen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der Arbeitseinsatz der einzelnen Schüler und Schülerinnen ist individuell und je nach Themenbereich sehr unterschiedlich. Im Großen und Ganzen entsprechen die Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten den oben genannten, und zwar vom Niveau 1 bis knapp Niveau 3 gleichmäßig gestreut.

DIE FACHLEHRPERSON
Ivan Ebner

Bericht über den Unterricht im Fach

Naturwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen können

- zu Phänomenen und Vorgängen in der Natur geeignete Untersuchungsfragen und Hypothesen formulieren und diese mit fachspezifischen Methoden überprüfen,
- naturwissenschaftliche Sachverhalte ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme erkennen und miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren.
- Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen bewerten und auf ihre Gültigkeit überprüfen.
- in einem Labor angemessen arbeiten und Versuche selbständig planen, durchführen und bewerten.

Folgende **Themenkreise** wurden bearbeitet:

Grundzüge der Biochemie und Molekularbiologie	11 Stunden
---	------------

- DNS- Struktur und Funktion / Doppelhelix, Basenpaarung / Chromosomen, Chromatiden, Histone / Karyogramm
- PRAKTIKUM:** DNS-Extraktion aus Mundschleimhautzellen
- Transkription / Translation–Proteinbiosynthese: m-RNS, t-RNS, Ribosomen / Genetischer Code / Codon-Anticodon

Grundlagen der Gentechnik und Biotechnologie	16 Stunden
--	------------

- Biotechnologie und Gentechnik / Unterschied, Definition / Verfahren und Beispiele
- Klonen und Klonieren / Definition / Plasmide / rekombinante DNS
- PCR
- Genetischer Fingerabdruck: STR, FLP, Elektrophorese
- Gentechnik in der Medizin / gentechnisch erzeugte Medikamente: EPO, Insulin, Faktor VIII, Interferone, Surfactant, Somatostatin etc.
- Gentechnik in der Industrie / Fallbeispiele
- Gentechnik in der Landwirtschaft / Fallbeispiele Roundup-Ready-Soja, Bt-Mais
- Gen-Pharming**

Herz und Kreislaufsystem	9 Stunden
--------------------------	-----------

- Herz: Anatomie
- Herzzyklus, Lungen- und Körperkreislauf, Gasaustausch
- Blutdruck.
- PRAKTIKUM:** Blutdruckmessung

- Arteriosklerose, Herzinfarkt, Lipoproteine, Stent, Bypass,
- SEZIERKURS:** Sezieren eines Schweineherzens

Atmosphäre und Klima	6 Stunden
----------------------	-----------

- Aufbau der Atmosphäre, Ozonschicht: Bildung und Abbau von Ozon, Bedeutung und Gefährdung der Ozonschicht.
- Treibhauseffekt: natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, Entstehung, Treibhausgase
- Teilnahme am **WORKSHOP „ Klimashow Young“ der OEW** mit Video / Moderation und Diskussion

GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG / Nachhaltigkeit - Klimawandel: Ursachen, Folgen, Strategien	8 Stunden
--	-----------

	Thema	bearbeitet von
1	A) Natürlicher Treibhauseffekt: Entstehung, Bedeutung für das Leben auf der Erde, B) Anthropogener Treibhauseffekt: Ursachen, Auswirkungen, spürbare Folgen,	Mara, Greta, Leonie H., Jana, Eva H.
2	Kippunkte des globalen Klimasystems. Was passiert, wenn diese eintreten? Fallbeispiele.	Janina, Vanessa, Lena
3	Migration und Flucht durch Klimawandel: Ursachen, Folgen, Maßnahmen zur Eindämmung	Yelia, Nora,
4	Strategien auf globaler, internationaler, europäischen Ebene gegen die Klimakrise, Beispiele dazu	Noah, Dominic
5	Mögliche Auswirkungen und Szenarien des Klimawandels für Südtirol: mögliche Folgen und Strategien dagegen	Magdalena, Katja, Leonie Hofer
6	Globaler Klimawandel und Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt: konkrete Fallbeispiele weltweit und in den Alpen	Jonas, Eva U., Mavie

Themen wurden unterschiedlich präsentiert: PPT, Video, Podcast usw., stets mit Handout

Atmungssystem	4 Stunden
---------------	-----------

- Atmungssystem des Menschen: Luftröhre, Bronchien, Bronchiolen, Alveolen: Gasaustausch
- Zwerchfellatmung, Brustatmung, Pneumothorax

Nervenzelle _____	_____ 7 Stunden
-------------------	-----------------

- Aufbau Neuron
- Gliazellen
- Synapse: Aufbau, Funktionsweise
- Neurotoxine: Fallbeispiele

Gehirn und Nervensystem	10 Stunden
-------------------------	------------

- Anatomie des Gehirns
- Wichtigste strukturelle Bereiche des Gehirns und deren Funktionen
- Fallbeispiele: Angstreaktion - Gehirn und Pubertät – Dopamin/ Serotonin / Verliebtsein – Gehirn und Hormone

Methodisch-didaktische Hinweise

Zum Einsatz kamen Arbeitsblätter und kopierte Auszüge aus Fachlehrbüchern sowie digitale Unterlagen. Der Unterricht erfolgte meist mit Hilfe digitaler Präsentationen, mittels Filmen und Modellen und anderem Anschauungsmaterial. Unterrichtet wurde frontal, kombiniert mit kooperativen Lernformen (z.B. Gruppenpuzzle, Partnerarbeit). Die Schülerinnen erarbeiteten einzelne Inhalte in praktischen Übungen im Labor.

Es wurde kein Lehrbuch verwendet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Schülerin, der Schüler kann

- zu Phänomenen und Vorgängen in der Natur geeignete Untersuchungsfragen und Hypothesen formulieren und diese mit experimentellen sowie weiteren fachspezifischen Methoden überprüfen, gesammelte Daten und Informationen interpretieren, analysieren, erläutern und kommentieren.
- naturwissenschaftliche Sachverhalte ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten.
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge, Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme erkennen und miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren.
- Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen bewerten und auf ihre Gültigkeit überprüfen.
- in einem Labor angemessen arbeiten und Versuche selbstständig planen, durchführen und bewerten.
- in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)
- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen (Fächerübergreifende Kompetenzen: siehe RRL Bildungsprofil am Ende der Oberschule)

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen zeigten während des gesamten Schuljahres Interesse und konnten ihre Kompetenzen und Kenntnisse erweitern. Die Schülerinnen erzielten je nach Engagement und Einsatz genügend bis zufriedenstellende, in der Regel gute, vereinzelt auch sehr gute bis ausgezeichnete Leistungen

DIE FACHLEHRPERSON
Norbert Dejori

Bericht über den Unterricht im Fach

Kunstgeschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Rahmen des Unterrichts im Fach Kunstgeschichte sollen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kompetenzen erwerben, die sie befähigen, sich sicher innerhalb der kunsthistorischen Epochen und Stile zu orientieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Verknüpfung von künstlerischer Ausdrucksform mit historischen, literarischen und musikalischen Kontexten. Die angestrebten Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts werden im Folgenden dargestellt.

Angestrebte Kompetenzen:

- Historisches Verständnis entwickeln:** Die Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erwerben, Kunstwerke in ihren jeweiligen historischen Kontext einzuordnen. Dabei wird das Bewusstsein geschärft, dass Kunst immer auch ein Spiegel gesellschaftlicher, politischer und kultureller Entwicklungen ist.
- Stilrichtungen erkennen und benennen:** Ziel ist es, verschiedene Kunststile (z.B. Romanik, Gotik, Renaissance, Barock, Klassizismus, Romantik, Impressionismus, Expressionismus, Moderne) sicher benennen, zeitlich einordnen und charakteristische Merkmale herausarbeiten zu können.
- Wichtige Werke kennen und zitieren:** Die Schülerinnen und Schüler sollen bedeutende Werke und Künstler*innen der einzelnen Epochen kennenlernen. Sie werden dazu befähigt, Werke zu beschreiben, wesentliche Gestaltungsmerkmale herauszustellen und sie korrekt zu benennen.
- Beschreiben, interpretieren und vergleichen:** Neben der reinen Beschreibung wird besonderes Augenmerk auf die Interpretation gelegt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, verschiedene Werke miteinander zu vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und begründet zu bewerten.
- Querverbindungen herstellen:** Durch bewusste Verknüpfung mit Inhalten anderer Fächer, insbesondere Geschichte, Literatur und Musik, wird ein umfassenderes Verständnis von kulturellen Zusammenhängen und Epochenmerkmalen entwickelt.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Unterricht zur Kunstgeschichte wird eine abwechslungsreiche Methodik eingesetzt, die sowohl die strukturierte Wissensvermittlung als auch die selbstständige Erarbeitung von Inhalten fördert. Ziel ist es, sowohl reproduktives Wissen als auch analytisches Denken und eigenständige Reflexion zu entwickeln.

Arbeitsformen und Lernwege:

- Frontalunterricht mit verpflichtender Mitschrift:**

Zu Beginn neuer Themenkreise erfolgt eine strukturierte Einführung durch die Lehrkraft. Die verpflichtende Mitschrift dient dazu, zentrale Inhalte schriftlich zu sichern, die Aufmerksamkeit während des Unterrichts zu fördern und das eigenständige Lernen zu unterstützen.
- Rechercheaufträge:**

Einzel- und Gruppenrecherchen (z.B. zu Künstlern, Stilrichtungen, historischen Kontexten) fördern die selbstständige Informationsbeschaffung und die Fähigkeit, Inhalte kritisch auszuwählen und aufzubereiten.
- Einsatz von Dokumentar- und Spielfilmen:**

Durch ausgewählte Filme und Dokumentationen wird die visuelle Wahrnehmung geschult und die Verbindung zwischen historischen Kontexten und künstlerischer Gestaltung vertieft. Filme dienen zudem als Impuls für Interpretationen und Diskussionen.

Seltene Verarbeitung von Texten aus dem Schulbuch:

Die Arbeit mit Schulbüchern erfolgt ergänzend und gezielt, insbesondere zur Vertiefung oder Zusammenfassung bereits behandelter Inhalte. Dabei wird Wert auf eine kritische Auseinandersetzung mit den Texten gelegt.

Arbeitsaufträge in der Kleingruppe:

Gruppenarbeiten ermöglichen eine vertiefte Bearbeitung von Fragestellungen, fördern kommunikative Kompetenzen und eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf Werke und Epochen. Ergebnisse werden oft im Plenum präsentiert und diskutiert.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Fachspezifische Bewertungskriterien

Im Fach Kunstgeschichte erfolgt die Leistungsbewertung auf der Grundlage verschiedener Prüfungs- und Arbeitsformate, die sich an den Vorgaben der Fachgruppe orientieren. Ziel ist eine umfassende Erfassung sowohl der fachlichen Kenntnisse als auch der methodischen und analytischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Besonderes Augenmerk wird auf Kontinuität, Eigenständigkeit und die Fähigkeit zur inhaltlichen Vernetzung gelegt.

Die Bewertung setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

1. Kurztests in Form von Multiple-Choice-Tests:

- Ziel:** Überprüfung des grundlegenden Wissens zu Epochen, Stilen, Künstler*innen, Werkmerkmalen und historischen Kontexten in kurzer, präziser Form.
- Inhalt:** Fragen zu typischen Merkmalen von Kunststilen, zeitlichen Einordnungen, Zuordnungen von Kunstwerken zu Epochen/Künstlern sowie elementaren Begriffen und Definitionen.
- Bewertungskriterien:**
 - Anzahl korrekt beantworteter Fragen (Punktesystem)
 - Keine oder nur geringe Fehlerquote
 - Fähigkeit, differenzierte Fragen zur Stilanalyse oder Werkkunde richtig zuzuordnen
- Anmerkung:** Diese Tests dienen als formative Leistungsüberprüfung und sollen sowohl Wissenssicherung als auch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Stoff fördern.

2. Stichartige Bewertung der Mitschrift als Mitarbeit:

- Ziel:** Überprüfung der aktiven Teilnahme am Unterricht sowie der Fähigkeit, relevante Inhalte strukturiert und eigenständig schriftlich festzuhalten.
- Inhalt:** Regelmäßige Kontrolle der Heft- oder Ordnerführung (Mitschriften, Randbemerkungen, Skizzen oder Werkabbildungen, sofern verlangt).
- Bewertungskriterien:**
 - Vollständigkeit der Mitschrift (alle behandelten Inhalte vorhanden)
 - Struktur und Lesbarkeit (z.B. sinnvolle Gliederung, Hervorhebungen, sinnvolle Zusammenfassungen)
 - Eigenständigkeit und Sorgfalt (keine bloße Abschrift fremder Texte, sondern individuell verarbeitetes Material)
- Gewichtung:** Die Mitschrift wird nicht nur als reines Fleißkriterium gewertet, sondern als Ausdruck der aktiven geistigen Auseinandersetzung mit den Inhalten.

3. Mündliche Prüfungen:

- Ziel:** Überprüfung der Fähigkeit zur freien, strukturierten Darstellung kunsthistorischer Inhalte sowie der Analyse- und Interpretationskompetenz.
- Inhalt:** Beantwortung gezielter Fragen zu Epochen, Stilmerkmalen und Werken, Beschreibung und Interpretation von vorgelegten Kunstwerken, Herstellen von Querverbindungen.
- Ablauf:**
 - Kurze Vorbereitungszeit (je nach Prüfungsformat 10–15 Minuten)
 - Freie mündliche Darstellung der erarbeiteten Inhalte
 - Gezielte Nachfragen der Lehrkraft zur Vertiefung oder Klärung einzelner Punkte

- Bewertungskriterien:
- Fachliche Korrektheit und inhaltliche Tiefe
- Strukturierter Aufbau der Antwort
- Verwendung von Fachvokabular und präzise Ausdrucksweise
- Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und kritischen Reflexion
- Souveräner Umgang mit Rückfragen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Im Laufe des Schuljahres zeigten einzelne Schülerinnen und Schüler der Klasse 5H/sob eine besonders aktive und engagierte Mitarbeit im Kunstgeschichtsunterricht. Sie beteiligten sich regelmäßig mit gut durchdachten und fundierten Beiträgen am Unterrichtsgeschehen und bewiesen ein hohes Maß an Eigeninitiative und Interesse an den behandelten Themen.

Der Großteil der Klasse wies hingegen ein eher mäßiges Interesse auf und ließ sich nur mitunter schwer zur aktiven Mitarbeit motivieren. Vereinzelt kam es zu Störungen des Unterrichts durch einige Schülerinnen und Schüler, was den Arbeitsfluss gelegentlich beeinträchtigte. Dennoch war im Rahmen von schriftlichen und mündlichen Lernzielkontrollen sowie bei Vorträgen eine deutliche Leistungsbereitschaft festzustellen. Die Vorbereitung auf diese Leistungsnachweise erfolgte in der Regel zuverlässig und engagiert.

Insgesamt konnten die Schülerinnen und Schüler zufriedenstellende bis sehr gute Leistungen erbringen. Sie erreichten die im Lehrplan vorgesehenen Kompetenzen weitgehend vollständig: Sie waren in der Lage, kunsthistorische Inhalte korrekt wiederzugeben, grundlegende Analyse- und Interpretationsmethoden anzuwenden und historische sowie stilistische Zusammenhänge nachvollziehbar darzustellen.

Besonders hervorzuheben ist eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die sich durch außergewöhnliches Engagement, kreative Denkansätze sowie eine konstant zuverlässige Vorbereitung auszeichneten. Diese Lernenden zeigten sich nicht nur in der Lage, kunsthistorische Sachverhalte korrekt wiederzugeben, sondern brachten auch eigenständige, originelle Perspektiven in den Unterricht ein und trugen damit maßgeblich zur inhaltlichen Tiefe der gemeinsamen Arbeit bei.

DIE FACHLEHRPERSON
Harald Plattner

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

Bewegung und Sport

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Laufe der 5. Klasse wurden folgende Kompetenzen angestrebt und erworben:

- Den eigenen Körper wahrnehmen und seine eigene Leistungsfähigkeit einschätzen und verbessern
- Sich mit Freude bewegen, den Wert einer gesunden und aktiven Lebensführung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen
- Verbesserung der eigenen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, sowie Kennenlernen der Grundlagen der Trainingslehre zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit
- Verbesserung der Kompetenzen in verschiedenen Mannschafts- und Individualsportarten
- Bewegung und Sport in der Natur ausüben
- Entwicklung der Leistungsbereitschaft unter Beachtung und Anwendung geltender Regeln und des Fairplay-Gedankens

Praktische Schwerpunkte, die im Laufe des Schuljahres behandelt wurden:

- Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit im Ausdauer- und Kraftbereich. Kennenlernen verschiedener Übungen und Methoden zur Leistungssteigerung (verschiedene Einheiten über das ganze Schuljahr verteilt)
- Verbesserung der Koordinativen Fähigkeiten (verschiedene Einheiten über das ganze Schuljahr verteilt)
- Verbesserung verschiedener sportmotorischer Fähigkeiten, Durchführung Sportmotorischer Tests: Hürden-Bumerang-Lauf, Standweitsprung, Klimmzüge (September/Okttober)
- Wiederholung der Fertigkeiten und Verbesserung der Spielfähigkeit in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten: Badminton, Tischtennis, Floorball, Fußball. Kennenlernen und Wiederholen der Spielregeln sowie praktische Umsetzung im Spiel (über das ganze Schuljahr verteilt)
- Wiederholung der Fertigkeiten und Verbesserung der Spielfähigkeit im Basketball, 3x3 Basketball (November/Dezember)
- Planung, Vorbereitung und Durchführung einer praktischen Sporeinheit, mit Einsatz von methodischen Übungsreihen, methodischen Spielreihen und verschiedenen Spielformen (Januar/Februar/März/April/Mai)
- Bewegung und Sport in der Natur – Sport im Schnee, Schwimmen, Beachvolleyballturnier (Februar/Mai/Juni)
- Wiederholung der Fertigkeiten und Verbesserung der Spielfähigkeit im Volleyball (März/April/Mai/Juni)
- Verbesserung sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand Kleiner Spiele (über das ganze Schuljahr verteilt)

Theoretische Inhalte, die im Laufe des Schuljahres behandelt wurden:

- Kinder und Sport (Dezember)

Wie Bewegung die Entwicklung, das Lernen und die Bildung von Kindern beeinflusst
Wieviel Sport und Bewegung braucht es für eine gesunde Entwicklung?
Kann zu viel Sport schaden?

- Frauen im Sport (Dezember)
 - Geschichte des Frauensports
 - Leistungsunterschiede zwischen Mann und Frau im Sport

- Sportmethodik und Didaktik (Januar)
 - Aufbau einer Sporteinheit
 - Methodische Übungsreihe
 - Methodische Spielreihe

- Sport und Umwelt/Nachhaltigkeit (Februar)
 - Auswirkungen von Sport/Sportveranstaltungen auf unsere Umwelt (Ökologischer Fußabdruck)
 - Klimakrise und Sport
 - Kann Sport nachhaltig sein?

- Doping und Sport (Februar)
 - Doping – Erfolg um jeden Preis!
 - Weshalb Anti-Doping?

- Olympische Spiele (Mai)
 - Geschichte und Entstehung der Olympischen Spiele
 - Olympia zur NS-Zeit, Berlin 1936
 - Special Olympics/Paralympics

- Gesunde Ernährung (Workshops über das Schuljahr verteilt)
 - Sporternährung und Nahrungsergänzungsmittel
 - Brainfood und Getränke

- Aktuelle Themen im Sport fächerübergreifend mit Humanwissenschaften (März/April/Mai)
 - Recherchearbeit und Präsentation zu aktuellen Themen im Sport:
 - Rassismus/Homophobie im Sport
 - Sportwashing
 - Meinungs- und Pressefreiheit im Sport und bei Sportveranstaltungen
 - Moderner Menschenhandel/Sklaverei im Sport
 - Sportliche Großveranstaltungen und Menschenrechtsverletzungen
 - Social Media und Sport
 - Das Streben nach Muskeln oder Bodybuilding Boom
 - Sport und Umwelt/Nachhaltigkeit

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Zur Vermittlung der verschiedenen Inhalte wurden die deduktive sowie die induktive Lehrmethode angewendet. Zudem wurden methodische Übungsreihen und methodische Spielreihen zum Erlernen neuer Fertigkeiten eingesetzt. Zur Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und der Leistungsfähigkeit wurden verschiedene Trainingsmethoden angewendet. Die Schüler/innen arbeiteten in der Gruppe oder in Einzelarbeit an verschiedenen Stationen, verschiedene Spielformen wurden durchgeführt oder auch Inhalte im

Frontalbetrieb vermittelt. Die theoretischen Inhalte wurden mit der Praxis verknüpft und durch Frontalunterricht, Recherchearbeit sowie Gruppenarbeiten vermittelt und erarbeitet. Der Sportunterricht fand in der Turnhalle Otto-Huber-Straße sowie externen Sportstätten in Meran statt und die dort vorhandenen Spiel- und Turngeräte sowie unterschiedliche Materialien wurden für den Unterricht verwendet.

Die Lehrunterlagen wurden von der Lehrperson aus verschiedenen Büchern und Onlinequellen zusammengestellt und den Schüler/innen zur Verfügung gestellt. Es wurde kein Schulbuch verwendet.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung erfolgte zum größten Teil über standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests. Bei Bewertungsausführung, technischen Fertigkeiten und Sportspielen wurde die Beobachtung zur Bewertung herangezogen. Die sportliche Handlungsbereitschaft wurde in Form einer Mitarbeitsnote/Sozialverhaltensnote festgehalten. Diese bezieht sich auf die Einhaltung von vereinbarten Regeln und Spielregeln, die Mitarbeit und der Einsatz beim Sport sowie Sozialverhalten und Fairplay. Zur Benotung sozialer Kompetenzen (Sportliches Auftreten, Mitgestalten des Unterrichts, Verhalten bei Bewegungsaufgaben, Teamfähigkeit, Fairness und Fairplay) kam zudem ein Selbsteinschätzungsbogen zum Einsatz.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler/innen der Klasse waren an den Lerninhalten größtenteils sehr interessiert und sie arbeiteten im Unterricht aktiv mit. Sie zeigten Freude an der Bewegung und hielten sich meist an die vereinbarten Regeln. Das Miteinander im Sport funktionierte gut und der Gedanke des Fairplay wurde von den meisten Schüler/innen ernst genommen und auch im Unterricht umgesetzt. Die Gesamtleistungen der Klasse lagen zwischen gut und ausgezeichnet.

DIE FACHLEHRPERSON
Manuela Öttl

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Modul: Aktuelle Themen im Sport 16 Stunden	Modul: Recherchearbeit an fächerübergreifenden Themen 9 Stunden	Modul: Studien- und Berufsorientierung 6 Stunden
Bertagnolli Paul und Öttl Manuela	Folie Karin und Öttl Manuela	Öttl Manuela

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
Wissen Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
Verstehen Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
Interpretieren Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
Argumentieren Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

**PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA
ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE
Griglia di valutazione
Anno scolastico 2024/2025**

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	0	0
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0,00 / 2,50	

Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	0	0
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0,00 / 2,50	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00

Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)	
Inserire la motivazione:	
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo	0,00
Valutazione da assegnare	0,00

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Kolloquium bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveaustufe	Deskriptoren	Punktebereich	Zugewiesene Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	

Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	III	Drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025)

Der Klassenbericht
wurde den Schülerverepreter*innen der Klasse 5H/sob

Yelia Mattei und Jonas Simeoni

zur Einsichnahme am 09.05.2025 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)